

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabekassen befristet werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden, 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 261.

Donnerstag, den 8. Juni

1893.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl Foulards, Yvettes, Changeants, Rohseide.

Blusenstoffe in jedem Genre und reichster Auswahl.

Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu außerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 3220

Fr. Strensch,

Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Neu!! Preis-Brett-Spiel Neu!!

„Trilemma“

von Dr. phil. A. Victor ist das neueste, an eigenartigem
Reize wie an Abwechslung und Mannigfaltigkeit reichste
Selbstunterhaltungsspiel für die reifere Jugend und
für Erwachsene. 10968

Preis 50 Pf. per Stück.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Grösstes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft am Platze.
Stets Neuheiten.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren,
22. Michelsberg 22,

empfehlen sich zum

412

Abhalten von Versteigerungen und Taxationen
unter Zusicherung reeller und coulanter Bedienung.

Sportwagen.



Schönstes Spielzeug
für Kinder.

Nur ganz starke
durable Waare
mit Bicycleräder
Mk. 9,—, 13,—, 16,—.

Anerkannt
billigste Preise
bei Ia Waare.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- u. Spielwaarengeschäft. 7767

Lawn Tennis Shoes

English Goods
Ladies sizes for 2.90
Gentlemen „ „ 3.90

Frankfurter Schuh-Bazar

Max. S. Wreschner,
16. Langgasse 16.

Please be sure to see No. 16
when entering shop. 11083

Photographie.

Die Verlegung meines Ateliers von Rheinstrasse 21 nach

14. Wilhelmstrasse 14

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Meine jetzigen Lokalitäten sind mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Eigens eingerichtetes Atelier für Aufnahmen von Kindern, und besonders grosses Atelier für Erwachsene und Gruppen, wodurch ich im Stande bin, das Höchste zu leisten. 10682

Zum Besuch der Lokalitäten ladet höflichst ein

Rumbler,

Hof-Photogr. Sr. Maj. des Königs von Griechenland.

Ausverkauf wegen Separation.

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

Sämmtliche Mal-Utensilien

für Oel-, Aquarell- u. Chromomalerei.

Gegenstände zum Bemalen

in Holz, Leder, Glas, Seide u. Gaze.

Wand-Decorationen von Blech etc.

Grosse Auswahl in Mal-Vorlagen
(auch leihweise).

Wilh. Sulzer,

Marktstrasse 30.

Station
Flörsheim.

Bad Weilbach,

Launus-
Bahn.

20 Minuten vom Bahnhof, inmitten grossen und herrlich gelegenen Parks, altberühmt durch seine vorzügliche Schwefel- und Natrium-Sulfidquellen, eignet sich dieser Ort ganz besonders auch zu lohnenden

Ausflügen.

118

Wagen auf Wunsch zu jeder Zeit an der Bahn. Gute Restauration bei civiler Bedienung. Aug. Zeiger, Pächter des kgl. Kurhauses.

Schmerzlose Zahn-Extraction. Künstl. Zähne. Plombiren.
Langgasse 31, gegenüber Hotel Adler (Löwenapotheke).
F. Rehm, pract. Zahn-Artist.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.
J. Buntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Nachen. Anerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle.

Küchenschranke, Küchensretter, Tische, Bettstelle, Nachttische und
Consoleten zu vl. Schreiner Kreimer, Gedenstr. 18. 1098

Da unser Geschäft mit dem 1. Juli d. J. in andere Hände übergehen wird, so verkaufen wir bis dahin

unseren ganzen Vorrath von Damen- u. Kinder-Strümpfen, Kinder-Kleidchen, eine Parthie Decken verschiedener Art, sowie eine Parthie Korb- u. Holzwaaren und ältere Stickereien

zu jedem annehmbaren Preis.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hoflieferanten.

10786

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neu beziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagentheile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Bett-einlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

6032

Wichtig!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Weinhandlung P. Wollweber, Wiesbaden,

28. Nicolasstrasse 28,

empfiehlt ca. 50 Oxhofs ältere Bordeaux-Weine von nur ersten Häusern.

Garantie für absolute Reinheit.

Zu Mk. 220, 235, 250, 280, 300 und 400.

Frei von allen Spesen in den Keller geliefert.

11167

Ziehung Donnerstag u. Freitag.

Freiburger Geld-Lotterie.

$\frac{1}{4}$ Mt. 3.—, $\frac{1}{4}$ 1,75, $\frac{1}{60}$ 10 Pf., $\frac{11}{60}$ 1 Mt.

Weimar-Loose, Ziehung 17. Juni, à 1 Mt., 11 für 10 Mt., 28 für 25 Mt. empfiehlt

Zietzoldt, Nassauische Lotteriebanc, Langgasse 51, Badhaus Goldene Kette, nahe Kranzplatz.

Eine Kameltaschen-Garnitur, Sopha u. 4 Stuhl, 1 Schränkchen mit 8 Schubladen Helenestraße 28, Str.

10999

14. Friedrichstraße 14.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäftes verkaufe ich mein reichhaltiges Lager sehr solid gearbeiteter **Decorations-Gegenstände**, bestehend in allen Arten **Spiegeln**, Gemälden und Photographierahmen, sowie fertig gerahmten Bildern und Stichen, Photographuren und Photographien etc. zu äußerst billigen Preisen.

11508

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Gustav Collette, Friedrichstraße 14.

Ein Kassenhydrant ist zu verkaufen
Baubureau Nicolasstraße 32.

11370

Ausverkauf sämtlicher Kleiderstoffe der vorgerückten Saison wegen mit 10 % Rabatt. S. Guttman & Co.

431

Erste Qual. Rindfleisch 40 Pf.
fortwährend zu haben Mauerstraße 10.

50—60 Str. prima Milch
täglich abzug. Auf Verlangen geliefert. Näh. im Tagbl.-Verl. 11498

**Wegen Abbruch des Hauses
Goldgasse 20**

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Große Auswahl in: Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-
Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

11188

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem
Preis Moritzstraße 38, 2. 1581

Bohnenstangen empfiehlt

L. Debus, Hermannstraße 90. 10781

Vorgerückter Saison wegen

sind uns von unserem Engros-Hause der Rest-Bestand

**Jackets, Capes, Kragen, Staub- u. Reisemäntel,
Spitzen u. Seiden-Confection,**

darunter Original-Modelle.

zum **Ausverkauf** unterstellt und geben wir solche von heute an, so weit
der **Vorrath** reicht. 11492



ganz bedeutend unter Fabrikpreisen ab.



**Gebr. Reifenberg Nachfolger,
Webergasse 8.**

C^{ie}. Lyonnaise.

Wie jedes Jahr Ende der Saison:
Grosse Gelegenheit.

Confections
Costumes
Schlafröcke
Capes aller Art
Regenmäntel
Staubmäntel
Wollenstoffe
Seidenstoffe
etc. etc.

zu sehr herabgesetzten Preisen.

Artikel von voriger Saison werden erstaunlich billig abgegeben.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

11250

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Im Anschluß an das am Freitag, den 9. Juni, stattfindende Concert zum Besten der Abgebrannten in Hörbach und Straßersbach, findet **gesellige Abendunterhaltung und Tanzvergüngen** mit gemeinsamem Abendessen statt.

Tischkarten à Mk. 2 sind bis spätestens Freitag Mittag 1 Uhr beim Hausmeister zu lösen.

Die Beteiligung seitens Nichtmitglieder ist den Concertbesuchern gestattet.

Der Vorstand.

Specialität:

Hemden nach Maass,

eigene Fabrikation,
solide Stoffe, enorm billig.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16.

8471

Briefmarken-Sammler

finden bei mir schöne Auswahl mit 10-20 % Rabatt; auf Wunsch werden die Marken zur Ansicht gesandt. Samml. u. einz. Marken zu kaufen gesucht.

Dürselen, Nerobergstraße 20.

64. Moritzstraße 64.

Gulmbacher (Reichel), Einbecker Vork- und Schöfferhof-
Bier stets in frischer und sauberer Füllung empfiehlt

E. Kräuter.

Vino di Puglia,

wohlschmeckender und gesunder

ital. Rothwein (garantirt naturrein),

bin in der angenehmen Lage meinen verehrten Kunden zu folgenden ermässigten Preisen liefern zu können:

Qualität prima	per Flasche ohne Glas	Mk. — 60
extra	"	— 70
superior	"	— 90

C. Doetsch, Weinhandlung,

Geisbergstrasse 3.

Opel's Kinder-Nährzwieback,

ärztlich als bestes Kinder-Nährmittel empfohlen, zu beziehen nur durch

9107

Eduard Böhm,

Telephon No. 130.

Adolphstraße 7.

Täglich frische Erdbeeren Dambachthal 1.

11872

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe Mauergasse 17

Frau Martini, Wittve.

Es ist noch zu verkaufen Folgendes: vollständige Kuch.- u. Lannen-Betten, Sprungrahmen, Kuchhaa- oder Seegrass-Matrasen, Deckbetten, Kissen, Kuch- und Lannen-Kleiderschränke, Waschkommoden mit u. ohne Marmor, auch Nachttische, Kommoden, Consolen, alle Sorten Stühle, auch gepolsterte, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Anrichten, Schüsselbretter, kleine und große Spiegel mit Consolen, 20 gebrauchte Betten mit und ohne Einlage, Sophas, auch neue Sophas und Stühle, Chaiselongues, Gallerierofetten, Schreibtische. Alles sehr billig und gut. 11478

Frau Martini, Wittve.

Wohnung 1 St. hoch, über dem Laden.

Da ich eine

Versteigerung

meiner noch großen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln nicht beabsichtige,

und es auch im Interesse eines werth. Publikums liegt, sich in aller Ruhe das Lager ansehen und ev. Conventirendes kaufen zu können, so findet

heute und die folgenden Tage

wegen Geschäftsaufgabe und Räumung

grosser

Möbel-Freihand-Verkauf

der großen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln u., welche in den Geschäftslokalitäten

15. Mauergasse 15

ausgestellt sind, gegen Baarzahlung statt.

Lagerliste: 2 Polstergarnituren, 3 Ottomanen, 6 Sophas, 3 Bureau, 2 Secretäre, 30 Waschkommoden mit Marmor, 6 Nachttische, 20 Betten, 15 Kuch- und lach. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 3 geschnitzte Eich.-Bücherschränke, 8 große Pfeiler Spiegel, 5 Kommoden, 1 geschn. Eich.-Diplomatentisch, 12 Eich.-Kochlehnstühle, 60 Kochstühle, 40 Spiegel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Stageren, 15 ov. und viereckige Tische, 5 große Auszugstische, 2 kl. do., 2 Kuch.-Buffets und Tisch und Stühle, 2 matt und bl. Schlafzimmer (2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode u. Toilette, 2 Nachttische), einzelne Kuchhaa-, Seegrass- und Strohmattens, vollst. Gefinbedetten, 1 elegantes schwarzes Verticow und Schreibtisch, hoher Pfeiler Spiegel und 2 schwarze Querspiegel, verschiedene Sopha-Vorlagen u. 10895

H. Markloff,

15. Mauergasse 15. 15. Mauergasse 15

Rothtannen-Stangen

3. Classe und Bohnen-Stangen, Geländer-Latten, Pfosten und Riegel billig abgegeben Zimmerplatz vis-à-vis dem alten Friedhof. 10361



Gebr. Röhrle, Export-Brauerei in Giessen. Pilsener,

hochblasses, sehr fein gehopftes Bier, erste Qualität, kommt an Güte und Feinheit des Geschmacks dem ächten Pilsener mindestens gleich.

Den Alleinverkauf unserer Biere haben wir dem Flaschenbierhändler Herrn

Franz Hunger,
Frankenstrasse 15,

hier, übertragen, wo dasselbe in 1/4 und 1/2 Flaschen, sowie Gebinden erhältlich ist. 11284

Zuntz Java-Kaffee

à M. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.

in den beliebten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

August Engel, Kgl. Hofl.,

Taunusstrasse 4 und 6.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Ferd. Alexi, Michaelsberg 9.

Wilh. Hch. Birek, Adels-

haide u. Drantenstr.-Ecke.

W. Braun Wwe., Moritz-

strasse 21.

Carl Brodt, Albrechtstr. 16.

J. C. Bürgener Nachf.,

Hellmundstrasse 39.

H. Burkhardt, Sedanstr. 1.

W. Cron, Ecke Röderallee u.

Stiftstrasse.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

P. Enders, Michaelsberg 32.

B. Fuchs, vormalig Th.

Leber, Saalgasse 2.

Jean Haub, Mühlgrasse 13.

Th. Hendrich, Dambachth. 1.

Louis Kimmel, Nerostr. 46.

Ph. Kissel, Röderstrasse 21.

A. Korthauer, Nerostr. 22.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Louis Lendle, vorm. C. W.

Bender, Stiftstrasse.

Jean Marquardt, Moritz-

strasse 16.

E. Moebus, Taunusstr. 25.

A. Mosbach, Delaspestr. 5

u. Kaiser-Friedr.-Ring 14.

F. A. Müller, Adelsstr. 28.

J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Oscar Siebert, vorm. F.

Klitz, Taunusstr. 42.

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32.

F. Strasburger, Kirchg. 12.

J. W. Weber, Moritzstrasse.

Adolf Wirth, Ecke der

Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

In Dieblich:

F. Schneiderhöhn.

In Dieblich-Mosbach:

H. Steinhauer.

In Schierstein:

Carl Spiess.

In L.-Schwalbach:

Aug. Pfeiffer.

In Idstein: Th. Victor.

In Wehen: Moritz Simon.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 17947

Zauberflöte,

Neugasse 7. Hotel u. Weinstube, Mauergasse 25.

Neu eröffnet.

Centrale Lage, in der Nähe des Rathhauses.

Gut eingerichtete Fremdenzimmer von Mk. 1.20 an.

Vorzügliche Weine

(Ausschank im Glas).

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Diners von Mk. 1.— an.

Soupers „ „ —.80 an.

10321

H. Mehler.**Hotel Rheinfels,**

am Markt, Mühlgasse 3.

Pr. Bier u. Wein im Glas, vorzüglichen Mittagstisch und Abendkarte, norddeutsche Küche, billige Zimmer und Pension empfiehlt

11187

Th. Dietz.**Mittagstisch,** vorzüglich zubereitet (tägliche Abwechslung), von Mk. 1.20 an, Abonnenten 1 Mk., auch außer dem Hause, empfiehlt **Weinrestaurant zur Neuen Oper, Tannusstraße 43. Sprenger.**

10362

Verschiedenes

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich **Webergasse 29, Ecke Langgasse.**

11244

Wiesbaden, im Juni 1893.

Jonas Hertz,

Rechtsanwalt.

Vom 1. Juni an wohne

Kirchgasse 2a, 3. Etage.**W. Weins, Musikdirector.**

Sprechstunden von 2 1/2—3 1/2 Uhr täglich.

11187

Wohne von jetzt an

Schützenhofstraße 2,

Ecke der Langgasse.

Gleichzeitig empfehle mich zur Ausfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadellosen Arbeit. Reparaturen und Reinigung werden schnell und billig besorgt. 9021

R. Doppelstein,

Schneidermeister.

Frau Müller, Massenge

und gedrückte Krankenpflegerin wohnt, Adersstraße 32.

Strohhut-Consumentenund für diejenigen, welche sich Kinder-, Knaben- und Herren-Strohhüte neu anlegen wollen, empfiehlt sich eine leistungsf. Fabrik z. Bezug. Reflect. wolle. Adressen unter **V. 6518** an **Rud. Mosse, Köln, baldigst** einfinden. (K. opt. 944/5) 18**Patent-Theilhaber**

ur Patentnahme und Ausbeutung einer vielversprechenden zeitgemäßen industriellen Erfindung gesucht. Von Wem? f. der Tagbl.-Verlag. 11423

Gartenliebhaber laden wir zum Besuche unseres Rosariums, sowie unserer Coniferen, Obst- und Baumschulen ein. Beste Zeit zur Besichtigung **Abends nach 6 Uhr.** 11440**A. Weber & Co.,**

Barckstraße 42.



Beamte, Kaufleute u. s. w. erhalten unter sehr günst. Bedingungen Caution gestellt. Gek. Dr. u. S. F. S. 512 a. d. Tagbl.-Verl.

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 2858**Stühle**jeder Art werden billig gekocht und polirt in der **Stuhlmacherei von K. Kappes, Friedrichstraße 38.** 7534**Ellenbogengasse 6**

werden Rohr- und Strohhühle gekocht, reparirt und polirt. 2866

Grundarbeit.Steinfreie Erde kann unentgeltlich abgeladen werden. Gartenerde wird vergütet. **Näh. Kirchgasse 15, Blumenladen.**Eine H. Familie übernimmt die Neuhaltung eines Hauses gegen freie Wohnung. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 11489**Karren-Fuhrwerk** wird angenommen. **Näh. Bauhalle Zimmermannsstraße bei Auer und Röder.** 11482**Hunde**

werden schon gehalten und gewaschen.

Heinrich Berg, Neugasse 12, Stb. B.Alle Schuhmacherarb. w. schnell und billig bes. **H. Stiefel, u. Nled 2 M. 70, Fr. Stiefel, u. Nled 2 M. 3. Entsch. Moritzstr. 41, Stb. 1.**Herren-Kleider w. geänd., repar., gereinigt, Mode gewendet, sowie neue u. g. Sitz angefertigt bei sehr billiger Berechnung **Neugasse 12, Brdh. 3.****Confection.****Costüme,** sowie Mäntel, Capes, Umhänge u. s. w. werden angefertigt bei billiger Berechnung von**Johannette Pflies,****Konigsentstraße 14, Stb. 1 r.** 10699**Costüme** (Glockenform), elegante wie einfache, werden billig angefertigt. **Guter Sitz. Kirchgasse 5, 3.****Für Damen.**Staubmäntel, Regenmäntel, Umhänge, Capes werden billig angefertigt, sowie alte umgeändert **Wellrichstraße 7, 1 St. H. Meyer.** 10890**Costüme** werden elegant und billig angefertigt **Marktstraße 11, 3.**Weißzeug zum Sticken in weiß u. bunt, sowie g. Ausstattungen verb. angenommen, sauber u. billig ausgeführt **Sebanstraße 12, 1 St. links.****Weißbäckerei** wird billig besorgt **Saalstraße 3, Part.** 10288G. Frau empf. i. g. Ausbessern der Wäsche in und außer d. Hause. **Hellmundstraße 35, Stb. 2 l.**Durchaus perfecte **Bäckerin** sucht Privatstunden. **Näh. Bietsstraße 12, 3. Et.** wird auch Wäsche zum Bügeln angenommen. 9069**Handschuhe** verb. schon gew. u. acht gewürb. **Weberg. 40.** 2617**Wäsche** wird sch. gewaschen u. gebügelt. **Näh. Körnerstraße 11, 2 St.****Wäsche** zum Bügeln wird angenommen **Hömerberg 20.** 9388**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen auf meiner neuen **Wäsche- und Trockenhalle** Ecke der Karl- und Adrehtstraße, rechts um die Ecke. 11814**Fr. Thiel.****Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.**

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 11303

Wilh. Leimer, Schachstraße 22.**Massenge Frau W. Link, wohnt Schilberg 11, 1 r.** 3521**Sehr practische Massenge**aus Wien, ärztl. gepr., Prof. **Mezger's** Methode, empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Reichstraße 10, 1 St.**Eine junge Dame (Norddeutsche) wünscht mit einer jungen Französin spazieren zu gehen, um die französische Sprache zu erlernen gegen Austausch. **Nicolaststraße 21, 1.**Ein armes Mädchen wünscht sein 4 Monate altes Kind an ein kinderloses Ehepaar abzugeben. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 11839

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.
Reichhaltiges Lager
in
Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte - Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente
von **Carl Rönisch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden
und anderer berühmter Fabrikate. 11549

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

Möbel, Betten, Spiegel.

Bringe mein Möbel-, Betten- und Spiegellager in empfehlende Erinnerung. Lieferung ganzer Einrichtungen, sowie Ausstattungen zu den billigsten Preisen. Großes Lager und Ausstellung im 1. und 2. Stock des Hinterhauses.

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik, 22. Michelsberg 22.

Garantie, Transport und Packung frei.

Täglich Freihandverkauf aller Arten Kasten- und Polstermöbel
vollst. Betten u. f. w. 10721

Koffer,

als Hand-, Reise- u. Holzkoffer, sehr billig bei 11471

A. Görlach,

16. Metzgergasse 16.

Lager u. Reparatur-Werkstätte

in 9706



Fahrrädern.



Mechaniker **Carl Kreidel**, Webergasse 42.

Goupil, Léoni Fils & Co.

Viribus unitis

BORDEAUX
Weingutsbesitzerin
ST LOUBES (Gironde)
LES ROCHES-BOIS
Domaine de Sarail
CH. LE BERGER

SAINTES
(bei Cognac)
DESTILLERIE
garantit reiner
COGNAC
Specialität
MEDICINAL COGNAC

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen-
und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc. 7011

Freiburger Geldloose

à 3 Mk., Ziehung 8. u. 9. Juni, sicher, empfiehlt 11469

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Kirchgasse 51

eine große Anzahl Damen-
Jaquettes u. Capes, neueste
Sachen, von 4 Mark an.

Der Verkauf dauert nur kurze Zeit. 10807

Täglich frische Burger Brezeln empfiehlt **Aug. Boss**,
Bahnhofstraße 14. 11260

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt als Specialität zu billigen festen Preisen:

Neue Kinder-Strümpfe

Neue Damen-Strümpfe

Neue Herren-Socken

mit extra verstärkter Spitze,

mit extra verstärkter Sohle,

mit extra hochverstärkter Ferse,

daher das Solideste und Haltbarste
was gemacht werden kann.

Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt. Sie färbt weder an den Füßen noch Unterkleidern ab.

Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz. 11490

Neue Unterjacken. Neue Unterbeinkleider. Neue Korsettschoner.

Neue Sport-Hemden. Neue Touristen-Hemden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 261. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 8. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. Juni, Vormittags 9 Uhr, wird die **Grabscrezanz** an den Bahnböschungen und Restparzellen der Hess. Ludwigsbahn in der Gemarkung Wiesbaden öffentlich versteigert. Der Anfang geschieht am Hause Gartenfeld.

Desgleichen in der Gemarkung **Erbenheim** an demselben Tage, Vormittags 10 Uhr, an der Wiesbadener Grenze anfangend.

Desgleichen in der Gemarkung **Isstadt u. Aloppeheim** am 10. Juni, Vormittags 9^{3/4} Uhr, an der Erbenheimer Grenze anfangend. 335

Wiesbaden, den 7. Juni 1893.

Der Bahnmeister.
Jörg.

Submission.

Mittwoch, den 14. Juni cr., Nachmittags 6 Uhr, sollen die Arbeiten zur Herstellung eines neuen Brunnens in der Neugasse dahier, bestehend in:

- a) Grund- und Maurerarbeiten incl. Materiallieferung,
- b) Pumpenmacherarbeiten,
- c) Lieferung eines Brunnenkranzes aus Eichenbohlen

im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten mit der nöthigen Aufschrift versehen an den Unterzeichneten bis zu dem obengenannten Termine einreichen, woselbst der Kostenanschlag und die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. 351

Dohheim, den 29. Mai 1893.

Der Bürgermeister.
Heil.

Seeben in 2. Auflage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Karte

der farbigen Wegebezeichnung im westlichen Taunus.

Herausgegeben vom **Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club**. Verlag von **J. G. Birlenbach**, Wiesbaden. 309

Preis: aufgezogen 1 Mark.

Miethgesuche

In lucrativer Lage wird ein **Zadenlokal** zu mieten ges., eventuell mit Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter **U. A. 19** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. October eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter **T. U. E. 502** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden etc., in besserer Lage, von kleiner ruhiger Familie. Bevorzugt ein Haus mit Front nach Westen. Offerten unter **D. D. 532** befördert der Tagbl.-Verlag.

Eine kinderlose ältere Offizierswitwe

von auswärts sucht zum 1. October d. J. eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Gefl. Offerten mit genauer Angabe der Räume und des Preises unter **J. O. J. 520** sind drücklich in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 11475

Eine alleinstehende Dame sucht in ruhiger Straße zum 1. October cr. eine unmöblierte Wohnung von 2 Zimmern mit Küche. Gefl. Anerbieten mit Preisangabe unter **J. A. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kinderloses Ehepaar sucht 2 gr. Zimmer (1 St.) mit vollst. Pension für je 120-150 M. p. Monat. Off. u. **G. G. 535** a. d. Tagbl.-Verl.

Möbliertes Zimmer mit voller Pension für eine Verkäuferin per 1. Juli gesucht. Familienanschluss erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Scheune oder sonst größeren Raum per Juli, auch mit Ader, zu mieten ges. Off. u. **V. A. 20** Tagbl.-Verl.

Fremden-Pension

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension Elisabethstr. 19. Tel.-St.

Villa Friese, Emserstraße 19, möbl. Zimmer m. Balkon u. groß. Garten billig zu verm. Pension von 2 M. täglich an. 11161

Villa Grünweg 4, nahe dem Park u. Kurhaus, Garten, Balkons, Zimmer mit u. ohne Pension.

Töchterpensionat Villa Friedberg,

Neuberg 7.

Vorsteherin **Minna Wagner**.

Sof. zu verm. Nicolassstraße 21,

Bel-Etage, vier bis fünf schöne Zimmer, mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, möbliert, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24,

möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11134

Pension

in feinem Hause, comfortables Zimmer, vorzügliche Küche, für 5 M. täglich. Adr. im Tagbl.-Verlag. 11445

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Eine gut geh. **Wirtschaft** zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 11473
Ein neues **Restaurationslokal** in prima concurrenzfreier Lage, mit großem Garten nebst Stegelbahn, Billardzimmer etc., per 1. October d. Jahres preiswürdig zu vermieten. Gefl. Offerten unter **K. U. 408** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine in besserer Lage und bestem Gange befindliche **Gastwirtschaft** ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter **W. H. 210** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

Zaden mit Zadenzimmer

zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19, **Krieg**. 10638
Moritzstraße 9 ist per 1. Juli oder später eine große Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst. 11496

Wohnungen.

Karlstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 11584
Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7350

Albrechtstraße 37 1. St., Dachw., 3 Z., Küche u. Zub., auf 1. Juli zu v. **Dohheimerstraße 30 a**, Part. rechts, ist Wegzugs halber eine schöne Wohnung mit Veranda, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. 2 Keller, sofort zu vermieten.

Villa Grathstraße 9, nahe dem Kurhaus und Hotel Quisisana, 8 Zimmer, reichliches Zubehör, Garten, Veranda, ist mit **Preisermäßigung** zu vermieten. Näh. daselbst.

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11096

Zahnstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10244

Zahnstraße 26 schöne freundl. Mans.-Wohnung zu v. **N. 1 St.** 11006

Karlstraße 13 ist die Hochpart.-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part. rechts. 11583

Kellerstraße 7, Part., freundliches Hochpart.-Zimmer mit Küche, mit oder ohne Möbel, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten.

Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Michelsberg 24 11. Dachlogis zu vermieten. 11253

Moritzstraße 40 eine Dachwohnung zu vermieten.

Kroosstraße 14, 2. eine gemüthl. Wohnung, 4 Zimm., Küche, Mansarde, 2 Keller, sofort oder zum 1. Juli wegen Wegzug zu vermieten. Näh. Part., im Zaden links.

Moritzstraße 37, 1. St., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 10886
Philippstraße 20, in herrlicher Lage, ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., wegen Abreise sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9472
Rheinstraße 55 Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör u. Gartenbenutzung, auf gleich oder später zu vermieten. 11228

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. P. 5959
Römerberg 2, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747
Schiersteinerstraße, Ecke der Baldstraße, sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten. 11178

Fritz Daab, Restauration „Zum Abgang“.

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, ver. sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director Hasemann. 427
Schulgasse 4 Wohnung von 8 Zimmern und 1 Mansarde sofort zu vermieten. 8477
St. Schwalbacherstraße 8 sind 2 große helle Zimmer mit oder ohne Küche u. Keller zu verm. 9996
Steingasse 35 (Frontsp.) ist ein Logis zu vermieten. 11298
Westendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4532

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage und Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Mälerstrasse 4. 11270
St. Frontspitzwohnung an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. Näh. Elisabethstraße 13, Part. 11555

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 8 vollst. möbl. Wohnung mit Gartenbenutzung. 10137
Elisabethenstraße 19, Bel-Etage, schöne möbl. Wohnung mit Küche u. Zubehör, Balkon, Bad, auch getheilt zu vermieten.
Friedrichstraße 5, 1. nördl. dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. 9146
Kapellenstraße 4a, Part. 1., elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9147
Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Eingang von 3-6 Uhr Nachm. 882

Lustkurort Högut Weisberg

bei Wiesbaden, 16 Minuten vom Kurpark, stehen möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Wunderhübsche Wohnung von 6 Zimmern, Badstube u., möblirt oder unmöblirt, ganz oder getheilt zu vermieten. Sehr preiswürdig. Erste Gegenb. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11017

Eine herrsch. Privat-Wohnung völlig möbl., 5 Zimmer, Küche, 1 Manf., Balkon, Piano, gute Danc., preisw. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11365
Möblierte Sommerwohnung, 3 Zimmer, Küche, Veranda, Garten, gesunde Lage, nahe Adolphshöhe. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11577

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 2, 1 St., elegant möbl. Zimmer frei geworden. 10865
Abeggstraße 5, am Kurhaus (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 18 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 8078
Adelheidstraße 40, B., möbl. Zimmer (auch mit 2 Betten) u. v. 10821
Alberichstraße 23, Hths. 1 St. hoch, möbliertes Zimmer u. v. 11591
Bleichstraße 3, 1. möbl. Zimmer auf gleich od. 1. Juni zu verm. 10579
Bleichstraße 7, Part., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 10198
Bleichstraße 8, 1. zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 11550
Bleichstraße 9, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Bleichstraße 37, Hths. 1 St. 1., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10755
Brüderstraße 10, Hths. 2 St. 1., ein fein möbl. Zimmer bill. u. verm. 11468
Dambachthal 5, im Gartengebäude 1, ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, sofort zu vermieten.
Delespessstraße 4, 2 St., ist ein Salon mit Schlafzimmer und Balkon sofort zu vermieten. 11468
Dohheimerstraße 26, 2. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10668
Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7685

Elisabethenstraße 7

eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Balkon u. v. zu vermieten.
Eiserstraße 10, 1. St., ein schön möbl. Zimm. billig zu verm. 11392
Eiserstraße 19, Villa Friese, gut möbl. Zimmer mit Cabinet und Balkon, mit Pension 80 Mk. monatl., billig zu vermieten. 11162
Franlunnenstraße 5 schönes großes möbliertes Zimmer zu verm. 9626
Franlunnenstraße 6, 1. St., ein möbl. Zimmer bill. zu verm. 11296

Frankenstraße 9, 2 St., 1 einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer. 10206

Friedrichstraße 7, Mittelb., gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Friedrichstraße 9, 2. Etage, sind für länger Bohn- und Schlafzimmer (monatlich 50 Mk.) auf sofort oder später zu vermieten. 11553

Friedrichstraße 14, Hths. 2. St. r., ein freundl. gut möbl. Z. zu verm. 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn u. v. 11242

Friedrichstraße 21, Weisbergstr. 20, Part., gut möbl. Zimmer u. ob. ohne Pension zu vermieten.
Geisbergstraße 20, Part., gut möbliertes Zimmer mit ob. ohne Pension zu vermieten.

Goldgasse 2a, 2 St. 1., möbl. Zimm. mit 1-2 Betten u. verm. 11486
Goethestraße 15, 3. schön möbl. Zimmer u. 1. Juni zu verm. 10016
Häfergasse 5, 1 St., Zimm. mit Penf. an e. ob. zwei Herren u. verm. 11553

Helenenstraße 1, 2 L., ein möbl. Z. mit Kost (Hr.) zu vermieten.
Helenenstraße 2, 2 St. 1., ein möbl. Z. m. Penf. a. gl. u. v. 10798
Helenenstraße 18, 2 Tr. 1., ein fein möbl. Zimmer zu vermieten.

Hellmundstraße 33, 2 St., schönes großes möbliertes Zimmer ab 15. Juni zu vermieten. 11282
Hellmundstraße 42, 3. St., möbl. Zimmer b. zu vermieten. 10174

Hermannstraße 17, 1 r., möblierte Zimmer zu vermieten.
Hermannstraße 17, B. 2. St. 1., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8613
Hermannstraße 26, 2 L., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Hirschgraben 12 ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Penf. zu verm. 9992
Hirschgraben 22, Frontsp., ein Stübchen mit Bett zu verm.
Jahnstraße 19, 2 r., großes schönes Zimmer, möblirt, zu vermieten.

Jahnstraße 46, Hths. 3 L., erb. ant. Frau. frdl. möbl. Zim. mit Kost Kapellenstraße 5, 1 r., zwei möbl. Zim. zu verm. (auch Pension).
Kapellenstraße 20 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.

Kellerstraße 5 möbl. Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 9406
Kirchgasse 14, 2 St., frdl. möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 10766
Kirchgasse 32, 3 L., ein freundliches möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. Meier, Holland.

Kirchgasse 45, 2, Eingang Schulgasse 17, möbl. Zimmer zu verm. 10486
Kirchgasse 9, 1 St. r., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 10726
Louisenstrasse 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zusammen, mit Pension abzugeben. 10091

Louisenstraße 18, 2, schön möbl. Zimmer mit guter Penf. bill. zu verm. Ludwigstraße 7 (Bäderl.) 1. ein frdl. möbl. Z. mit jemand erhalten

Reichstraße 24, 1 St., ein schön möbl. Z. (sep. Eing.) b. u. v. 11591
Reroststraße 10 gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) an einen Herrn zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. 11074

Reroststraße 33, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten bei J. Linkenbach.

Rengasse 12, Bords. 3, ein möbl. Zimmer a. e. b. Hr. o. Dame u. v. Rengasse 16 schön möbl. Zimmer für 18 Mk. monatl. zu verm. 11165

Tranienstraße 39, Hths. 1 St. 1., sch. möbl. Z. a. ant. H. p. 1. Juli Tranienstraße 40 ein einf. möbl. Zimmer mit Kaffee zu verm. 11527

Wiesstraße 45, 2 L., möblierte Zimmer zu vermieten. 10684
Wöderstraße 5, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. 11403

Wöderstraße 28a, 2 St., nahe der Taunusstr., sch. möbl. Zim. billig. 11387
Schulberg 6, Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9346

Schulberg 21 einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Schwalbacherstraße 29 gut möbl. Parterrezimmer zu verm.

Schwalbacherstraße 55, 1 r., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 11386
Steingasse 8, Hths. 2 St., ein Stübchen mit Bett zu vermieten.

Taunusstraße 10, 1 St., möblierte Zimmer frei geworden. 11087
Wairamstraße 12, 2 rechts, großes fein möbl. Z. mit o. ohne Pension billig zu vermieten. 10861

Webergasse 44, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10691
Weber- und Saalgasse-Ecke 1, 2. Etage links, Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten.

Weißstraße 5 ein möbliertes Parterrezimmer u. Mansarde zu vermieten.
Weißstraße 3, Part., ist ein g. möbl. Zimmer zu vermieten. 11251

Weißstraße 32, 2 St. 1., einf. möbl. Zimm. mit Kost u. verm. 11241
Weißstraße 43, 3 r., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10739

Wilhelmstr. 12, Gartenb. 3, elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. ev. mit Penf. 10408
Wörthstraße 13, Part., 2 schön möbl. Zimmer einz. o. zus. zu verm.

Wörthstraße 13 Part., zwei gut möbl. Zimmer m. Clavierbenutzg. u. v. Zimmermannstr. 1, B., a. m. Z. (f. Eing.), m. ob. o. W., b. u. v. 10343

Zimmermannstraße 5, 3. e. sch. möbl. Z. a. gl. od. 15. Juni zu verm. Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Goethestraße 80, Part. r. 2068

Möbliertes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 6, 1 St. Karlsruher 33, Hths. 3 St., Glasabsluß 1., ein hübsch möbl. Frau- u. Kindzimmer, auch ohne Möbel zu vermieten. 9608

Rhein- und Dranienstr.-Ecke ist eine schöne Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Zu erfragen im Eckladen. 11560
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 11560

Wiesstraße 13, im 2. St., möblierte Mansarde zu vermieten.
Wiesstraße 2, 2. St., erb. anst. jg. Leute Kost und Logis.
Wiesstraße 11, 2. St., 1. St. L., können zwei junge Leute Kost und Logis erhalten. 11586
Germannstraße 26, 2. L., erh. zwei bessere Arbeiter Kost und Logis.
Sirchgraben 4, 2. r., erhalten reinliche Arbeiter Kost und sehr schönes Logis für 9 Wk. die Woche.
Sirchgraben 18 a, 1. St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 9548
Kirchgasse 42, 2. St., erhalten anst. Leute Kost u. Logis.
Wegergasse 13, 1. r., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis.
Oranienstraße 15, 2. St., erh. anst. Leute Kost u. Logis p. W. 9 Wk.
Oranienstraße 23, Mittelbau 2. St. links, ein anst. Mann erhält billig Kost u. Logis. 11221
Oranienstraße 23, Mittelb. 2. St. h. r., können junge Leute vollständig Kost und Logis erhalten per Woche 9 Mark. 11542
Schwalbacherstraße 75 können zwei reinf. Arbeiter Schlafstelle erh.
Wegergasse 7, 1. St., erhalten bessere Arbeiter Kost u. Logis. 11450
Wegergasse 8, 1. erh. anst. j. Mann a. gl. Kost und Logis. 10986
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 17, 8.
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. 10955
 Näh. Steingasse 8, 1. r.

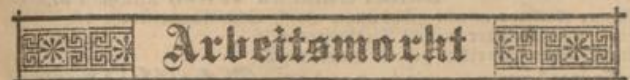
Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wiesstraße 15a zwei Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11507

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Saulbrunnenstraße 5

Stallung für 2 Pferde zu vermieten. 10208



Ein Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Sonntag eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen und Dienstangeboten, welche in der nächststehenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein einfaches Ladenmädchen sucht
Karl Martmann, Schweine Metzger, Hefnergasse 7.
 Ges. e. Verkäuferin, Sprachl., für Kurzgeschäfte, e. Verkäuferin
 f. Conditorei u. Lehmädchen. B. Germania, Hefnergasse 5.
 Ein Mädchen aus achtbarer Familie in die Lehre gesucht.
Wilhelm Reitz, Marktstraße 22.
 aus guter Familie gesucht Webergasse 25.
 Korsett-Geschäft.
 Durchaus perfekte erhe. Tailen-Arbeiterin gel. Webergasse 48. 10682
 Durchaus tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Kirchstraße 23, 2. 11461
 Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht Knechtstraße 31, 2. B.
 Lehmädchen für Kleidermachen gesucht Friedrichstraße 45.
 Mädchen können das Kleidermachen gründlich u. unentgeltlich erlernen.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 11524
 Ein fleißiges Mädchen, welches perfect im Vorhänge- u. Gebildstücken
 sein muß, gesucht Hotel Altesaal. 11023
 Eine Fein-Büglerin wird gesucht gegen guten Lohn
 Frankfurterstraße 26, Part.
 Ein Bügelmädchen wird gesucht Feldstraße 20, Hinterhaus.
 Eine reinf. kräft. Monatsfrau wird gleich gel. Stellerstraße 12, B. 11580
 sofort gesucht gegen hohen

Lehrmädchen

Ein älteres Mädchen, das selbstständig bürgerl. kochen kann, bei gutem
 Lohn gesucht. Vorzugst. Vormittags Wörthstraße 8, 1. Etage.
 Gesucht j. 15. Juni ein Hotelzimmermädchen in gute Stelle,
 ausw., ein Zimmermädchen sofort nach Bad Schwalbach,
 eine gute Herrschaftsdöchin auf ein Schloß (30 Wk.), eine j.
 Herrschaftsdöchin in prima Stelle (30 Wk.), ein kräft. Haus-
 mädchen, welches perfect bügelt, in gräf. Haus, ein Allein-
 mädchen zu einzelner Dame, zwei Köchinnen für Pension
 und Restaurant, eine Weißdöchin, zwei Alleinmädchen für st.
 Familien (zwei Pers.) nach Paris und Holland (25 Wk.).
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Lehrmädchen

Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für jede Hausarbeit
 gesucht Marktstraße 26, 2. L.
 Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 2.
 Gesucht zwei Mädchen in kl. Haushalt auf gleich Schachtstraße 5, 1. St.
 Kinderfrau, Kindermädchen, Kinderfr., Küchenhaushälterin.,
 Hotel- und Pensionköchinnen, Allein- und Hausmädchen,
 Büffetfräulein sucht Ritter's B., Inh. Löh, Weberg. 15.
 Ein einfaches tüchtiges Mädchen auf sofort gesucht. Näh.
 Balanstraße 2, 2. St. Part.
 Gesucht tüchtige Küchenmädchen. Müller's Bär., Wegergasse 14.
 f. Hotel u. Pension.
 gewandte Zimmermädchen sofort gesucht d. r. g.
 Grünberg's Rhein. Stellenvermittel., Goldgasse 21, Laden.
 Ein Mädchen sofort gesucht Schulgasse 4.
 Eine gesunde Amme sofort gesucht Goldgasse 15.

Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für jede Hausarbeit
 gesucht Marktstraße 26, 2. L.

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 2.
 Gesucht zwei Mädchen in kl. Haushalt auf gleich Schachtstraße 5, 1. St.
 Kinderfrau, Kindermädchen, Kinderfr., Küchenhaushälterin.,
 Hotel- und Pensionköchinnen, Allein- und Hausmädchen,
 Büffetfräulein sucht Ritter's B., Inh. Löh, Weberg. 15.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen auf sofort gesucht. Näh.
 Balanstraße 2, 2. St. Part.

Gesucht tüchtige Küchenmädchen. Müller's Bär., Wegergasse 14.
 f. Hotel u. Pension.

gewandte Zimmermädchen sofort gesucht d. r. g.
 Grünberg's Rhein. Stellenvermittel., Goldgasse 21, Laden.

Ein Mädchen sofort gesucht Schulgasse 4.
 Eine gesunde Amme sofort gesucht Goldgasse 15.

Gesucht ein Monatsmädchen tagsüber. Näh. Hefnergasse 5, 1. Tr.

Tüchtige Metallkapselbrüderinnen

finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. Wo? sagt der
 Tagbl.-Verlag. 11585

Eine Monatsfrau

zur Beschäftigung für den ganzen
 Tag sofort gesucht. 11551
J. Bacharach, Webergasse 2.

Monatsstelle zu vergeben Burgstraße 16, Cigarrenladen.

Ein zuverläss. Stundenmädchen

für Morgens zum Ausfahren eines Kindes gesucht Nerostraße 23, 2.
 Ein Laufmädchen gesucht Kl. Burgstraße 6.
 Ein j. Mädchen tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7, Laden. 11051

Ein zuverlässiges j. Mädchen

zu zwei kleinen Kindern tagsüber gesucht. Näh. Langgasse 6, 1.

Kaffeebüchse

für Hotel (hoher Lohn) sofort gesucht.
 Ritter's Bureau, Webergasse 15.
 Gesucht für ein ausw. Hotel eine Weißdöchin, w. Kaffeebüchse
 versteht, Küchenmädchen. Stern's Bureau, Langgasse 33.
 Restaurationsdöchin gel. (Solair 50 Wk.). Müller's B., Wegerg. 14.
 und Pensionköchinnen, Hotelzimmermädchen, tüchtiges
 Mädchen, welches servieren kann, eine anständige Person
 zur Führung eines Haushaltes, sein bürgerliche u. bürgerl. Köchinnen,
 bessere Kindermädchen, verschiedene Allein-, Haus- und Küchenmädchen
 gegen hohen Lohn sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Hotel-

Mädchen, welches servieren kann, eine anständige Person
 zur Führung eines Haushaltes, sein bürgerliche u. bürgerl. Köchinnen,
 bessere Kindermädchen, verschiedene Allein-, Haus- und Küchenmädchen
 gegen hohen Lohn sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Tüchtiges Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 6. 9280
 Feldstraße 15 Mädchen vom Lande gesucht. 10845
 Ein Mädchen gesucht Webergasse 26. 11168
 Ein tücht. Landmädchen wird gel. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.
 Zum sofortigen Eintritt ein reinliches anständiges Haus-
 mädchen gesucht 11407

Hotel Altesaal.

Ein Mädchen gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 11877
 Ein tüchtiges braves einfaches Mädchen, das jede Arbeit
 gut versteht, für eine Fremdenpension sofort gesucht Stif-
 tungsstraße 13, Gartenb. Part.

Ein tüchtiges besseres Mädchen,

welches selbstständig der Küche und Hausarbeit vorstehen kann, wird in
 eine kleine Familie sogleich gesucht Kleine Burgstraße 2. 11523
 Braves Dienstmädchen für gleich gesucht Friedrichstraße 13. 11446
 Gesucht zu einer einz. Dame ein Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann,
 Haus- und Küchenmädchen durch Witwe Schug, Webergasse 46, 5.
 Ein Mädchen wird für alle Arbeiten in eine Gärtnerei gesucht. Näheres
 Balanstraße 27, 2. St. Part.

Ein geb. Mädchen f. einen kl. Haushalt gesucht Kirchstraße 30, 3. St. r.
 Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht. Näh.
 Marktstraße 32, Blumengeschäft.

Ein tüchtiges Zimmermädchen

zum bald. Eintritt gesucht. Gute Zeugn. erforderl. Wilhelmstr. 44. 11573
 Ein Mädchen gesucht Steingasse 23.
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und
 Hausarbeit übernimmt, gesucht Rheinstraße 10.

Hotel

Zimmermädchen nach Gms und für hier sucht
 Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15.
 Ein reinf. Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2. Tr. rechts.
 Lohn. 11494
 Geschw. Müller (Inh. Eug. Selter), Kirchstraße 17.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Erzieherinnen, jow. Kinderfrl. jed. Br. empf. Bär. Germ., Hefnerg. 5.
 Tüchtige, in der Colonialwarenbranche durchaus selbst-
 ständige Verkäuferin mit prima Zeugnissen sucht sofort
 anderweitiges Engagement. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11572

Conditorei- und Café-Ladnerin

sucht Stelle. Offert. unt. Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag.
 Verkäuferin, angehende, sucht Stelle bei bescheidenen An-
 sprüchen. Friedrichstraße 12, Mittelb.

Eine Verkäuferin,

welche längere Jahre in einem feinen Kurz- und Modewaren-Geschäft
 thätig und englisch spricht, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche
 Offerten unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Weißzeugnähen und Putzen.)
 Näh. Castellstraße 7, 1. St. rechts.

Eine Büglerin sucht dauernde Beschäftig. bis 15. Juni. Adlerstraße 11.
 E. Frau f. Beschäftigung (Waschen). Hellmuthstraße 36, Seitenb. Dach.

Eine junge Frau sucht Arbeit (Waschen und Putzen). Steingasse 26, 1. r.
 Starkes Mädchen f. Weich. (Waschen u. Putzen). Webergasse 25, 2. St. Dö.

Eine reinfliche Frau sucht Monatsstelle. Frankfurterstraße 20.
 Junge Frau sucht Monatsstelle. Frankfurterstraße 5, Dach.

Eine unabhäng. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstr. 49, Wdh.
 Eine junge kinderlose Wittwe sucht den ganzen Tag Beschäftigung, auch in
 Hotel für Spülen. Näh. Kirchstraße 23, Hinterhaus 2. Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht Tags über Stellung. Römerberg 20, 1 St.
 Eine junge Frau (Wittve), welche im Kochen tüchtig u. in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Beschäftigung, nimmt auch best. Monatsdienst bei einz. Herrn o. Dame an. R. Tagbl.-Verl. 11570
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht tagsüber Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung; auch nimmt dasselbe Abends noch einen Laden oder Comptoir zum Putzen an. Hellmündstraße 42, Dachl.
 Tüchtiges besseres Mädchen wünscht das Kochen zu erlernen; auf Wunsch kleinere Entschädigung. Offerten Karlstraße 38, Hinterhaus 1.
 Empf. pers. Herrschaftstöch., Haus- u. Alleinmädchen. Bür. Bärenstr. 1, 2.
 Empfehle eine fein bürgerl. Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet, sowie ein besseres Hausmädchen. Müller's Bureau, Meggergasse 14.

Perf. Köchin (Elsässerin), M. Dupond, franz. u. engl. spr., mit prima langj. Zeugn., gut empfohlen, s. St. in Privat-Hotel, Pension oder gr. Herrschaftshaus d. Ritter's Bür., Inh. Löh, Webergasse 15.
 Eine ältere, mit gut. mehrj. Zeugn. versch. Herrschaftstöch. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Eine gute fein bürgerliche Köchin sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder Pension. Börner's Bür., Mühlgasse 7.

Köchinnen, pers. und eine j. fein bürgerl., 3 J. i. einer St., bessere Hausmädchen, gediegen, gut empfohlen, im Nähen, Bügeln, Serviren gewandt, tücht. Mädchen als allein, sow. Kinderfräulein, Kammerjungfer, Stütze, Haushälterin zur allseit. Dame oder Herrn, Gesellschafterin u. Erzieherinnen j. Stellung d. Ritter's Bureau (Zuh. Löh), Weberg. 15.
 Ein g. Mädchen sucht zur Bedienung einer Dame oder für sonstige Arbeit tagsüber Stelle. Näh. Frankenstraße 17, 1 St.

Eine unabhängige junge gebildete Frau sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes, am liebsten bei einem einz. Herrn oder Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11359

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugn. besitzt, wünscht baldige Stellung wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Adelsheidstraße 49, 1 St.

Ein besseres Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Zimmermädchen oder als Alleinmädchen. Näh. Jahnstraße 14.

Ein besseres Mädchen, welches gut Weißzeug nähen kann, sucht Stelle in einer kleinen Familie.

Frau Schmitt, Al. Schwalbacherstraße 9, 1 Tr.

Eine junge Dame, welche mehrere besseren Haushalte (Wittwer mit Kind) vorgestanden hat, sucht selbstständige Stellung. Off. u. N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Ein im Nähen gewandtes fleißiges junges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Rath. Schwesternhaus, Friedrichstraße 28.

Wegen Abreise der Herrschaft suchen eine selbstständige Köchin und ein besseres Hausmädchen Stellung zum 21. d. M. oder später. Näh. Gartenstraße 14.

E. j. v. f. Herrschaft empf. Mädchen sucht Stelle. Adelsheidstraße 40, B.
 Ein junges williges Mädchen sucht zum 15. d. M. Stelle, am liebsten zu Kindern. Näh. Hellmündstraße 60, Part.

Ein junges Mädchen wünscht sich in der best. Haushaltung noch zu vervollständigen. Lohn wird nicht bean- sprucht, nur familiäre Behandlung. Offerten unter F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag. 11564

Ein Mädchen, das gut fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Schwesternhaus Friedrichstraße.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle. Kirchgasse 2 c, 2 St.

Empt. nettes Serviermädchen, auch f. Pension. Bureau Bärenstraße 1, 2.
 Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Helenestraße 11, Hths. Part.

Empt. tücht. unverl. Kinderfrau, prima 3. Bureau Bärenstraße 1, 2.
 Ein Mädchen sucht Stelle. Meggergasse 14, 1 L.

Mädchen mit besten Zeugnissen, im Nähen u. Bügeln gewandt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelb.

Ein nettes Studienmädchen mit siebenj. J., welches zu nähen, bügeln u. serviren verst., sucht Stelle. Börner's Bür., Mühlgasse 7.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern, Nordd., mit prima zweijähr. Zeugn., sowie zwei best. Hausmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein besseres Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren sehr gut bewandert, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 2, Laden.

Ein braves geistes Mädchen sucht Stelle zum 15. Juni in einem kleinen Haushalt. Näh. Philippsbergstraße 35, 1 St. r.

Ein älteres Mädchen, welches die Pflege kleinerer Kinder versteht, sucht Stelle zu kleinem Kinde. Börner's Bür., Mühlgasse 7.

Ein nett. bescheid. Fräulein, n. nicht in Stell. gew., pers. l. Schneidern u. Frisieren, w. St. a. Jungfer, g. a. z. gr. Kindern. B. Bärenstr. 1, 2.
 Ein gew. best. Hausmädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle auf sofort oder später. Gest. Offerten unter S. A. 17 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Bleichstraße 35, Hth. 3 St.

Ein j. katholisches Mädchen sucht Stelle zum Erlernen und tücht. Beschäftigung in der Haushaltung, eventl. gegen mäßige Vergütung, am liebsten bei einzelner Dame. Offerten unter F. A. No. 261 Zeit. Krenz.

Bureau Germania, Häfnergasse 5, empf. Köchinnen, mehrere Zimmermädchen, Alleinmädchen, jüngere Hausmädchen.

Ein Mädchen aus best. Familie, welches Bügeln, Weiß- und Kleidernähen erlernt hat, sowie in allen Haus- und Handarbeiten erfahren ist, sucht baldigst Stelle als Hausmädchen od. zu Kindern, ginge auch ins Ausl. Kirchg. 24, Part.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Mauerstraße 9, 2.
 Gut empf. Mädchen, das einz. bgl. kocht, f. Stelle. Schachtstr. 4, 1 St.

Fräulein 3. Stütze, sehr gediegen, selbstst. in d. feinen Küche, pr. Zeugn., empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder für leichten Haus- halt. Näh. Frankenstraße 21, Hth. Part. 1.
 Bessere Kindermädchen, gewandte Hausmädchen, w. nähen, bügeln und serviren können, diverse Alleinmädchen mit guten Zeugnissen u. ein ein- faches braves Mädchen empf. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst, Fordere per Postkarte Stellen-Aus- wahl. Courier, Berlin-Verlag. (E. G. 55) 34

Reisender 3. Besuche v. Colonialwaarengeschäften v. eingeführtem Hause pr. sof. gei. Off. unter S. A. 552 an den Tagbl.-Verlag. 10726

Schmied gesucht Helenestraße 18. 11587
 Ein Schlosser-Gehülfe auf Herdarbeit für dauernd ge- sucht Hochstraße 20. 11557

Schlosser (selbstständige Arbeiter) gesucht. Chr. Maxaner. 11219
 Tüchtiger Spenglergehülfe gesucht. Moritz Koch, Häfnergasse, Ecke der Bärenstraße.

Ein tüchtiger selbstständiger Wagenlackierer auf sof. gesucht bei Julius Jumeau Wwe., Kirchgasse 87. 11438

Junger Kellner gesucht, Thüringer Hof, Schwalbacherstraße 14.
 Ein junger Kellner gesucht Nicolaststraße 16.
 Ein Wochenschneider gesucht Hochstraße 23.

Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen für das Bureau eines hiesigen kaufmännischen Geschäftes gei.

Gest. Offerten sub N. A. 563 an den Tagbl.-Verlag. 11574
 Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei Emil König, Römerberg 28. 2924

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Stifftstraße 24. 11419
 Ein kräftiger Junge von ordentlichen Eltern in die Lehre gesucht beim Spengler Schulz, Moritzstraße 50. 10645

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 11545
 Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1600
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Jean Meinecke, Tapezирer, Goldgasse 8. 11171

Ein Tapezierlehrling gesucht bei A. Seebold, Karlstraße 32. 10834

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10998
 Ein Barbierlehrling sofort gesucht. Fr. Steinmetz, Friseur, Dohheim bei Wiesbaden.

Ein Schneiderlehrling gesucht Moritzstraße 28, Seitenb. 8288
 Schneiderlehrling sucht Schwenk, Adelsstraße 47. 11581

Knipferpoker für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11516

Gesucht wird zum 15. Juni ein kräftiger Hausbursche. Zu melden Rainersstraße 42. 11552

Junger kräftiger Hausbursche sofort gesucht Kirchgasse 18. 11556
 Ein properer kräftiger Laufbursche gesucht. Christ-Brenner. 8479
 Ein Bursche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11525
 Ein junger Ausläufer auf 1. Juli gesucht. 11237

Conrad Becker, Langgasse 53.
 Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Wellrigstraße 20. 11234
 Ein junger Bursche zu einem Pferde gesucht. Näh. Häfnergasse 11. 11582

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein anst. junger Mann, zuletzt als Verkäufer in Colonial- waarengeschäft, sucht ähnl. Stellung; auch würde er Stelle als Diener od. Reisebegleiter annehmen. Näh. Karlstr. 2, Laden. 11130

Ein j. verh. und sehr zuverl. Mann (cautionsfähig), welcher wissenschaftlich gebildet und mit der einfachen Buch- führung vertraut ist, sucht Stelle als Kassenvote, Magazinaufseher oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11100

Tücht. gei. Oberkellner

von auswärts, 28 Jahre, der franz. und engl. Sprache und der Buch- führung mächtig, sucht Stelle; am liebsten in Wiesbaden für 1. Juli event. früher. Offerten unter H. A. 16 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein junger Kellner aus guter Familie sucht sofort Stellung; auch würde er eine Stelle als Diener annehmen. Näh. Karlstraße 2, Laden. 11169

Ein junger Koch mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11481

Verheiratheter Diener ohne Kinder, sechsjähr. Zeugn., gute Empf., sucht Stellung. Bär Germania, Häfnergasse 5.
Lagerirgehilfe i. Beschäft. Schwalbacherstr. 55, Hth. bei Schmidt.
Ein j. Mann, verh., militärfrei, in der Stadt und Umgebung tüchtig, sucht Stellung als Kutcher zu einer Herrschaft, hier oder auswärts. Gute Zeugnisse zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11459
Ein schon älterer Mann sucht Stellung, einen Kranken (Herrn oder Dame) auszuf., Näh. im Tagbl.-Verlag. 11500
Diener, 33 Jahre alt, in allen Arbeiten tüchtig, spricht engl. u. etwas franz., auf Reisen sehr gewandt, mit guten Zeugn. u. Empf., j. St. Off. u. L. W. 451 a. d. Tagbl.-Verl.

Herrschaftsdiener, gew. Offiziersb., g. empf., i. St. d. Ritter's B., Weberg. 15.
Mehrere Hausdiener, Kutcher u. Portier, zwei Kammerdiener mit Sprachkenntnissen suchen St. d.
Börner's Bär, Mühlgaße 7.
Ein junger kräftiger Burche i. Beschäft. Frankenstraße 10, 3.
Ein junger Mann vom Lande sucht Beschäftigung jeder Art. Näh. Geisbergstraße 13, 2 St. r.
Ein lediger Mann, 38 Jahre alt, sucht Stelle als Ausläufer oder sonst eine Beschäftigung. Näh. Kirchgasse 37, Hinterb. 2 St.
Ein anständiger Mann, beim Militär gedient, sucht anderweitige Stellung.
Johann Meuer, Wiesbadenerstraße 27, Biedrich.

Fremden-Verzeichniss vom 7. Juni 1893.

Adler. Abfeld, Kfm. Bernburg Wendriener, Kfm. Breslau Zeitz. Bartmann. München Fleischmann. München Brenner, Kfm. Dresden Müller, Redacteur. Berlin Bauer. Augsburg Decker, m. Fr. Nürnberg Bade, Fr. m. Tochter. Geestemünde Talla. Bremen Ahrens, Kfm. Bremen van Santen. Frankfurt Aschheim. Posen Hofmann, m. Fr. Goldberg Bleich, m. Fr. Danzig Brandt, m. Fr. Danzig Schubert, Kfm. Berlin Studemund, Dr. Rostock v. Kulassa. St. Alma Lücke. Braunschweig Alteesaal. Diesbah. Fr. m. B. Haag Belle vue. Bossneck, Kfm. Glauchau Zwei Bücke. Geers. Brüssel Lindemann. Berlin Heinemann, Fr. Eschwege Kayer. Warstein Schmidt, Fr. Warstein Schumann, Fr. Neustrelitz Goldener Brunnen. Luroth. Rockenhausen Molter. Miesenheim Central-Hotel. Scheller, Kfm. Crefeld Neckher, Kfm. Köln Deutsches Reich. Kerdels. Elberfeld Stamm, Kfm. Hagen Böttner, Pastor. Stettin Brust, Fr. Stettin Lewiot, m. Fr. Emden Müller, Kfm. Frankfurt Seelbach, Fr. Diefenbach Dietsmühle. Fiedmann, Fr. Dr. m. Fam. u. Bed. Berlin Engel. Drestz, Fr. Charlottenburg Scheibe, Fr. Greiz v. Maltitz, Rent. Köln Einhorn. Berlebeck, Kfm. Dresden Glaser, Kfm. Hamburg Arnold, Kfm. Plauen Jeselsohn. Mannheim Ruhau, Kfm. Elberfeld Rein, Kfm. Arnstadt Darmstädter. Darmstadt Fleischmann. Nürnberg Walter, Lehr. Lauenburg Holzhäuer, Ing. Strassburg Molgedey, Ingen. Berlin Kleite, Rent. Ems Eisenbahn-Hotel. Schnitzgen, Kfm. Köln Gallier, m. Fr. Aachen Levy, Kfm. Berlin Koenigsberger, Kfm. Diez Woolf, Kfm. Nürnberg Europäischer Hof. Birkenheim. Warschau v. Pausner, Fr. Arensdau Sacher, F. Wien	Fischer-Odrich, Fr. m. T. Leipzig Odrich, Fr. Mülgen Weisbach, Fr. Berlin Schlesinger, Fr. Berlin Grüner Wald. Fels, Kfm. Berlin Schmidt, Kfm. Berlin Engländer, Kfm. Stuttgart Lösch, Fbkb. Mannheim Benz, Fbkb. Mannheim Petzold, Kfm. Leipzig Hotel Hoppel. Helfmeyer, Kfm. Köln Jonn, Kfm. Köln Kreikemeyer. Düsseldorf Mehlingerr. Düsseldorf v. Schmettow, Lieut. a. D. m. Fr. Frankfurt Vier Jahreszeiten. Rialp. London Baron v. Seebach, Ritter- gutsbes. Langensalza Hotel Kaiserbad. Bodeusch, Lieut. d. Res. m. Fr. Langensalza v. Jeromsky, Fr. Petersburg Gelinsk. Riga Graf v. Goetzen. Schwerin Flues, Fr. m. T. Ronsdorf Hotel Karpfen. Weissheimer, Kfm. Bingen Liebertz. Hannover Grumeich, Fr. Diez Goldene Kette. Aehle, Inspect. Traben Hein, Kfm. m. Fr. Berlin Hösterer, Fabrik. Remscheid Nickel, Kfm. Frankfurt Goldenes Kreuz. Diedrich, Fr. Northeim Kerkow, Fr. Röring Döderlein. Ansbach Beek. Hagenbuchauer Becker. Niedermoschel Schütz, m. Fr. Wetzlar Goldene Krone. Frenkel, Fr. Strassburg Mildner, m. Sohn. Drulingen Bloch, Fr. Nürnberg Luccassen, Fr. Osnabrück Marx. Frankfurt Hotel Kronprinz. Schlesinger, Kfm. Berlin Hotel St. Petersburg. v. Sruwe, m. Fam. Haag Pfälzer Hof. Hoffmann, Fr. Mainz Ebeling, m. Fr. Braunschweig Dreisbusch. Lerze Schrin. Lohr Dreisbusch. Lohr Virdorf. St. Goarshausen Püchel, Kfm. Berlin Buttner, m. Fr. Frankfurt Promenade-Hotel. Kahn, Rent. Mainz Quellenhof. Suth, Dr. m. Fr. Dresden Kries, m. Fr. Baltimore Pleiss, Bank-Beamt. Berlin Seidel, Fr. Berlin Blumenau, m. T. Auerbach Ernst, Betr.-Secr. Erfurt Rhein-Hotel. v. Robendorf, Rittm. a. D. m. Fam. Baden-Baden Scholten, m. S. Amsterdam	Busch, m. Fr. San Francisco Scheidt, m. Fr. Düsseldorf Kaemp, m. Fr. Hamburg Halbey, Fr. Düsseldorf Barnecke. Königsberg Hotel Rheinfels. Lobach, Hauptm. Graudenz Schroder von Schirp. Cassel Schroder von Schirp. Cassel Rheinstein. Pauhauser, Kfm. Fürth Feickert. Kriegsheim Römerbad. Arland, m. Fr. Grimm Schliephacke. Ebeleben Rose. Repelaer van Docet. Haag Frister, Kfm. Bremen Below. Bremen Below, Fr. Bremen Vogelsang, Fr. Berlin Privathotel Russischer Hof. Weinstein, Fr. m. T. Weinstein. Warschau Weisser Schwan. Eyssen, Fbkb. Bayreuth Topp, m. Fr. Stockholm Zur Sonne. Grünwald, Kfm. Frankfurt Weber. Coblenz Carle. Berlin Fürst. Frankfurt Wanner. Frankfurt Seibertz, Kfm. Remagen Goldschmidt. Frankfurt Meyer, Kfm. Frankfurt Brehm, m. Fr. Landsberg Petersen, Archit. Frankfurt Spiegel. Bach, Rent. m. Fr. Mainz Biswanger, Kfm. Augsburg Barg, m. Fam. Lübeck Tannhäuser. Schliephake. Ebeleben Tannus-Hotel. v. Koenneritz, Frhr. Leipzig Zangner, Posth. Liegnitz Wolff, Fbkb. Stadtdorf Elsner, Rent. Danzig Bomshoff, Fr. Gräfin m. Begl. Holstein Schriever, m. Fr. Nienburg v. Milde. Weimar Hottinger. Chicago Mehl, m. Fr. Chicago Kohlkame, m. Fr. Chicago True, m. Fr. Chicago Mosam, stud. chem. Belgien Sanator. Lindenhot. Nabel. Ohrsleben Hotel Minerva. Foerster, m. Fr. Köln v. Nettelblatt, Fr. Baron. Düsseldorf Nassauer Hof. v. Dörnberg, Baron. Oldenburg Hindorf, Rent. Königsberg van Schelven, m. Fr. Holland Hotel du Nord. Rosegart, Dr. med. m. Fr. Frankfurt Nonnenhof. Hofacker, Kfm. Stuttgart Schnenchen, Kfm. Berlin Strauss, Kfm. Köln	Block, Kfm. Köln Schmitz, Kfm. Coblenz Hilmers, Kfm. m. Fr. Köln Geiger, m. Fr. Pirmasens Gaudich. Kreisch Wagner, Kfm. Frankfurt Hauelsen, Kfm. Magdeburg Sauer, Dir. Leipzig Cordel, Archit. Trier Biedermann, m. Fr. Köln Eicheler, m. Fr. Düsseldorf v. Perlandt. Berlin Stegemann. Hamburg Befeler, m. Fr. Minden Klotz, m. Fr. Nürnberg Kormann. Stuttgart Deihle. Stuttgart Duisburg, Geh.-Rath. Köln Thynen, m. Fr. Aachen Haase, Fr. Angermünde Winkhaus, Kfm. Köln Freund. Königshütte Kreh, m. Fr. Minden Baudmann, Kfm. Berlin Jonen, Kfm. Düsseldorf Hotel Victoria. de Kalmoutzky, Gutsbes. m. Fr. Bessarabien Moeller. Bessarabien Funk. Frankfurt Krise, m. Fam. Hamburg Schenk, Dr. Berlin Eiselmeier, Kfm. München Heiden-Heimer, m. F. Mainz Knudtzer, m. Fr. Norwegen Metz, m. Fr. Leeuwarden Brown, m. Fr. Neu-Seeland Murray, Lady, m. Bed. The Grange Windsor Cecil. The Grange Windsor Thüme, m. Fam. Erfurt de Routhewsky, Fr. m. S. u. Bed. Lallino Bourcart, Dr. med. St. Remy Grützner, m. Fr. Dresden Wogau, Fr. m. 2 T. Warschau Widmann Laemmert, Fr. m. Sohn. Rio de Janeiro Sauer, Fr. Rio de Janeiro Ronalds, m. Fr. Edinburgh Hinze, Major a. D. Berlin Griesch, m. Fr. Petersburg Meyer, Fr. Petersburg Beckmann, Reg.-Rath. Trier Knöllner, Kfm. Magdeburg Hotel Vogel. Knippe, Postsecr. Helmstadt Hessenmüller, Kfm. m. Fr. Sommersdorf Tolle, Kfm. Berlin Knudson, Prof. Köln Albach, Kfm. Köln Kürten, m. Fr. Solingen Hulkes. Keul Fromberg, Kfm. Berlin Weichell, m. Fr. Demmin Thürmann. Berlin Drexel, m. Fr. Hamburg Diemer, m. Fam. Köttschenbroda Hotel Weiss. Westermann, m. Fr. Hamburg Engels, Apotheker. Bonn Fürstmann. Altendorf Lenberg, Kfm. Altendorf Wendt, m. Fr. Breitz Schulz, m. Fr. Lenzen Heymann, m. Fr. Hamburg	ter Spill, m. Fr. Wrenden Weber, Assessor. Colmar van Oerle, m. Fr. Bokstel Rose, m. Fr. Kempten Weniger, Fr. Breslau Weniger, Fr. Breslau Linken, Fr. Chemnitz Schmal, Fr. Chemnitz Döring, Fr. Chemnitz Gabler, Fr. Hamburg Grumme, Dr. med. m. Fr. Barsinghausen Stadt Wiesbaden. Jung, m. Fr. Erfurt Berger, Kfm. Stuttgart Hemann, Kfm. m. Fr. Berlin Simon, Kfm. Mainz In Provinthäusern: Villa Abeggstrasse 6. Stephan, Fr. Altenburg David. Essen Lutz, Fr. Heidelberg Pension Albany. Friedheim. Hamburg Geisbergstrasse 14. Bierschenk, Fr. Eisenach Villa Germania. Heiden-Heimer, Fr. m. T. Mainz Schweizer, Fr. Mainz Lerche, Comt. Dänemark Langgasse 33. Wiche, Fr. m. T. Minden Villa Mainzerstrasse 2. Griehl. Berlin Griehl, Fr. Berlin Villa Margaretha. Lemcke, m. Fam. Indianapolis Jaff, Fr. Wien Prager, Fr. Wien Park-Villa. Beskow, Frau. Berlin Firmenich, Fr. Berlin Hotel Pension Quisisana. Herriot, Fr. Schottland Herriot, 2 Fr. Schottland Taunusstrasse 9. Lehmann, Fr. Rent. Berlin Lehmann, Fr. Berlin Schubert, m. Fr. Wien Taunusstrasse 53. Schink, Fr. m. T. Weimar Augenheilstalt für Arme. Altstadt, D. Sachsenhausen Bleck, Ludwig. Bierstadt Beilmann, Wilhelm. Barmen Dahl, Chr. Niederhofheim Engel, Ludwig. Eisenbach Feldmann, J. Bischofsheim Fröhlig, M. Langendernbach Hammes, Lina. Blankenrath Härtling, Karl. Holzhausen Heup, Gustav. Mainz Höfer, Heinrich. Nassau Imming, W. Büchenbeuern Kaffini, Katharine. Nievern Kranz, Marg. Johannisberg Lipps, Anna. Lorch Maurer, Jac. Meddersheim Mapmig, J. Framersheim Moog, Philipp. Niederwalluf Rödel, Karl. Kastert Seilheimer, K. Framersheim Schneider, Gustav. Görlitz Schmidt, P. Schenkelberg Traut, Margaretha. Ems
---	--	--	---	---

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Versicherungen der Concordia sind außerordentlich billig. Die Concordia bietet die denkbar größte Sicherheit; sie besitzt die größten Garantiefonds, nämlich 42,4 pro Cent der gesammten Versicherungssumme. Unanfechtbarkeit der Police in möglichst weitem Umfange nach deren Einlösung, nicht erst nach 5 Jahren. Besonders günstige Kriegsversicherung. Frist für die Prämienzahlung bis zu einem Jahre. Sofortige kostenfreie Auszahlung der fälligen Capitalien. Dividende schon nach 2 Jahren.

Die im Jahre 1894 fällige Dividende der Versicherten beträgt 3 pro Cent aller bis 1892 gezahlten Prämien oder 42 pro Cent einer Jahresprämie für den ältesten Jahrgang der mit Gewinn-Anteil Versicherten.

Grund-Capital 30 Millionen Mark.
Gesamt-Vermögen zu Ende 1892 39,2
Versicherte Capitalien zu Ende Mai 1893 200
Seither ausbezahlte Sterbecapitalien 64

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst u. unentgeltlich:

Phil. Wendel, Wirtschaff, Wellrichstraße 23,

E. Lang, Kaufmann, Schulgasse 9,

J. Schaub, Kaufmann, Grobenstraße 3,

H. Callmann, Kaufmann, Jahnstraße 24,

wie die an jedem größeren Plage bestehende Agentur.

Wiesbaden, den 6. Juni 1893. 11558

L. Schuster, General-Agent.

Sehr schöner Kameltafchen-Divan

preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 11158

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorrätigen Original-Modell-Hüte, sowie garnirte und ungarnirte Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bina Baer,

Langgasse 25.

11571

Weißwein,

garantirt rein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten. Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/2 Fl. 18 Pf., die 1/4 Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

Ph. Weyerhäuser,
Ede Rhein- und Dranienstraße.

Magnum bonum, g. Speisel, g. h. G. Röderstr. u. Steing., 2. 11163

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(19. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Altschlowström.

(Nachdruck verboten.)

„Weßhalb wirfst Du Dich zur Lobrednerin und Vertheidigerin einer jungen Dame auf, die uns gar nichts angeht?“

„Weil ich bemerkt zu haben glaube, daß Du ihr mit einem ungünstigen Vorurtheil entgegenkommst, und dergleichen muß man doch überwinden.“

„O Du scharfsichtigste der Mitter!“

Willzinger zog die gute, weiche Hand, die sich auf seinen Arm legte, an seine Lippen.

„Ja, spote nicht. Es thut mir wirklich in der Seele weh, daß Du so wenig Sinn für Damengesellschaft hast; denn die Frau wirkt doch schließlich immer veredelnd auf den Mann ein.“

„Meinst Du? Zuweilen tritt auch der umgekehrte Fall ein.“

„Ach, geh' mir doch! Ich kenne uns besser als Du. Was weißt Du denn von den Frauen, da Du nie mit ihnen in Berührung kommst? Weil eine schlecht genug war, mit Deinem Verzeihen zu spielen, und Dich dann kaltblütig über Bord warf, als Du noch keine sogenannte gute Partie warst, meinst Du nun unser ganzes Geschlecht hassen und verachten zu müssen.“

„Nicht doch, Mutter. Es hat mir freilich fast ein Jahrzehnt meines Lebens verbittert, aber ich habe es jetzt längst vergeben und vergessen, daß Vikta mich damals über Bord warf. Im Gegentheil, so oft ich mit der recht hübschen unterhaltenden Frau zusammenkomme, erfüllt mich ein Gefühl der Dankbarkeit, daß sie es that.“

„Und trotzdem verhältst Du Dich allen andern Frauen gegenüber ablehnend! Ich hatte so oft gehofft, Du werdest mir eine liebe Schwiegertochter ins Haus bringen, und es thut mir ordentlich weh, daß ich von Jahr zu Jahr diese Hoffnung schwinden sehe.“

„Du weißt ja, daß ich eine Aufgabe zu erfüllen habe, die allem Anderen voraussieht.“

„Ja, ja, ich weiß, daß Du es zu Deinem Lebenszweck gemacht hast, das Andenken Deines armen Vaters von dem Schimpf zu befreien, der ihm anhaftet. Aber darüber vergeht Dein eigenes Leben. Ach, mein lieber Sohn, laß die Todten tot sein. Wer denkt noch an die alte traurige Geschichte!“

„Ich, Mutter! Ich denke daran, und es ist mir ein ewiger,

brennender Schmerz, den die eigenen Erfolge nicht zu löschen vermögen. Es ist übrigens gut, daß Du gekommen bist, da kann ich Dir gleich mittheilen, daß ich morgen auf einige Zeit zu verreisen gedenke.“

„Morgen schon? Und Deine Hemden sind gerade in der Wäsche! Wenn ich das doch früher gewußt hätte! Da will ich doch der Time sagen —.“ Geschäftig erhob sie sich.

„Laß es gut sein. Ich besorge mir unterwegs alles Nothwendige.“

„Wann kehrt Du zurück?“

„Ich weiß es nicht. Vielleicht bleibe ich einige Wochen fort. Ich habe Geschäfte — dringende Geschäfte.“

„Wo denn das? In Leipzig?“

„Nein, in Berlin.“

Die alte Frau hob sich auf die Fußspitzen, um ihrem großen, stattlichen Sohn die Wangen zu streicheln.

„So läßt Du mich nun wieder allein,“ meinte sie freundlich.

„Siehst Du, wenn ich jetzt ein Schwiegertochterchen um mich hätte, würde ich Dich gar nicht so sehr vermissen.“

Robert Willzinger beugte sich plötzlich zu ihr herab und legte sein Gesicht auf den weißen Scheitel und das Spizenhäubchen.

„Berühre nicht immer denselben Punkt, Mutter! — Es schmerzt,“ meinte er mit einem schwachen Versuch zum Scherz.

„Aber was machst Du denn, Du großer Mensch! Du zerbrichst mir ja die Haube!“ lachte sie. „Mein Gott, Robert, jetzt sehe ich erst, daß Du ganz blaß bist. Fehlt Dir etwas, mein lieber Sohn?“

„Ja so, Deine Haube!“ sagte er wie geistesabwesend, als habe er ihre letzten Worte gar nicht mehr gehört, und ließ sie los.

VIII.

Nach sonnigen Sommertagen trat eine Regenperiode ein, zur Unzeit für alle Landwirth, deren Getreide gemäht auf den Feldern lag, zur Unzeit auch für alle Diejenigen, die auf dem Lande Vergnügen und Erholung suchten, in erster Linie für den herzoglichen Hofhalt, dessen Aufenthalt in dem

engen Jagdschloß recht eigentlich nur auf schönes Wetter berechnet war.

Die Pirschfahrten des Herzog mußten nothwendig durch den unablässig herabströmenden Regen eine Einschränkung erfahren, und seine Laune litt darunter, ungeachtet die Herzogin Alles that, um ihn zu zerstreuen, und täglich in ihrem Salon kleine Festlichkeiten veranstaltete, zu welchen sie die ganze Nachbarschaft heranzog und musikalische, auch wohl dramatische Aufführungen und lebende Bilder improvisirte, bei denen auch die Rattenischen Schwestern nicht fehlen durften. Im Grunde war die Zeit, welche die Leptoren in Mieczlowitz zubringen wollten, verstrichen, und Frau v. Röper drängte bereits zur Abreise; doch den Wünschen der hohen Frau, für welche das Schwesterpaar ein willkommenes Schmutz ihres Salons war, konnte man nicht gut entgegen sein, und so wurde die Abreise immer wieder noch hinausgeschoben.

Auch Job war mehrfach zur Abendtafel befohlen und von den Herrschaften durch längere Unterhaltungen ausgezeichnet worden. Sein Vater jedoch lehnte jede Einladung unter dem Vorwande, daß seine Gesundheit ihm abendliche Fahrten nicht gestatte, mit ängstlicher Nervosität ab, und als der Herzog trotz dem eines Tages in Mieczlowitz vor sprach, fand er den alten Herrn, der von der Dienerschaft erst gesucht werden mußte, so verstört und erregt, daß er von allen weiteren Versuchen abstand, ihn in seinen geselligen Kreis hineinzuziehen. Unter anderen Umständen würde Job sich mit heiterer Lebenslust in den Strudel der Geselligkeit gestürzt haben, aber die wirtschaftlichen Unannehmlichkeiten, die sich täglich mehrien, je tiefer er sich in die heimischen Verhältnisse hineinarbeitete, wuchsen ihm beinahe über den Kopf. Er fühlte, daß die Dinge so in dem alten Schlenbrian nicht forgehen konnten, ohne recht zu wissen, welchen Weg er einschlagen müsse. In der ersten Hitze hatte er mit einem Schläge Einrichtungen beseitigt, die einer allmählichen Lösung bedurft hätten, ohne etwas Besseres an deren Stelle setzen zu können; er hatte Leute entlassen, welche sich nur kleine Versehen zu Schulden kommen ließen, und andere, die in der That völlig untauglich waren, behalten. Das Alles machte böses Blut unter seinen Untergebenen. Er besaß den besten redlichen Willen, aber es fehlte ihm an jeder Erfahrung, er war jung und vornehm, und die Leute sahen nur das Letztere, ohne das Erstere in Rechnung zu ziehen. Für seine Anordnungen fand er nur lässige Ausführung, bisweilen feste man ihm sogar Ungehörig entgegen; und wenn er sich ganz gegen seine Natur zu heftigen Worten hinreißen ließ, fehlte nicht viel daran, daß er auf Widerspruch stieß. Das reizte und erbitterte ihn, der bisher noch so wenig Unannehmlichkeiten kennen gelernt, über die Maßen, und wenn er im Familienkreise erschien, war er entweder gereizt oder niedergeschlagen.

Zuerst versuchte er es, mit seinem Vater über die unbeschreibliche Vernachlässigung zu sprechen, die sich in Mieczlowitz nach allen Richtungen hin bemerkbar machte; aber der alte Herr, der tagen, tagaus in seinen Zimmern bei seinen Büchern ein völlig abgeschlossenes Dasein führte, stand diesen plötzlichen Eröffnungen selbst so rathlos gegenüber, daß Job einsah, er habe von dieser Seite keine Unterstützung zu erwarten.

„Aber ich begreife Dich nicht, Papa!“ rief er ungeduldig. „Du hast so wenig Interesse für Mieczlowitz, als ob es gar nicht Dein Eigenthum wäre. — Verzeih!“ fügte er gleich darauf gutmüthig hinzu, als Herr v. Gertenfels Gesicht sich verdüsterte. „Ich wollte Dich nicht verletzen, es hat nur etwas Befremdliches, daß Du Jahrzehnte hindurch die Dinge hier gehen ließe, wie sie eben wollten.“

„Mieczlowitz ist nicht mein Eigenthum!“

„Wie meinst Du das? Ach so! Du denkst an Onkel Leopold. Nun, thatsächlich ist Dir doch der Besitz durch Familienbeschuß zugesprochen worden! Nach Dem, was geschehen war, konnte Onkel Leopold ja gar nicht in Frage kommen.“

„Bitte, sprich nicht weiter darüber!“ rief der alte Mann heftig aufstehend. „Ich will diesen Punkt nicht immer wieder berührt haben. Daß die Vergangenheit ruhen. Meinst Du, es sei mir lieb, meinen eigenen nächsten Blutsverwandten verdrängt und beraubt zu haben? Meinst Du, ich hätte nicht täglich darunter gelitten?“

„Es ist kein Raub, Papa. Es war nur ein einfacher Akt der Gerechtigkeit, wenn es Dir auch Ehre macht, die Sache so aufzufassen.“

„Und ich sage Dir, daß es ein Raub war, und daß ich keine Stunde meines Lebens Dessen froh geworden bin; daß ich am liebsten nichts gehört und gesehen hätte von Dem, was mir unrechtmäßiger Weise in den Schooß fiel. Für Dich ist das etwas Anderes. Du bist der rechtmäßige und gesegnete Erbe. Du magst Dich um Das mühen und plagen, was Dir einst als Eigenthum zufällt. Mich aber laß zu den abgethanen Dingen dieser Welt gehören, zu denen ich mich selbst längst gerechnet habe.“

„Mein lieber, alter Papa!“ — Job bückte sich, um seines Vaters müde Augen persönlich und theilnehmend mit den Lippen zu berühren. — „Wie kannst Du nur so sprechen! Wenn ich jetzt die Schultern ansehe, um den verfahrenen Karren wieder im Gang zu bringen, so geschieht es nur als Dein Verwalter und weil ich mich als den Träger des Familieninteresses fühle. Es lag mir völlig fern, Dir Vorwürfe machen zu wollen. Du warst eben kein Landwirth. Das ist ja auch nicht Jedermanns Sache. Ich bin es leider auch nicht.“

Mit diesem seufzenden Zusatz verließ er das stille Zimmer, um sich in Wasserstiefeln und Regenmantel wieder auf den Hof hinaus zu begeben.

Drinne im Gartensaal saßen die Damen schweigend beisammen, jede mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt. Mechthild hatte sich durch einen Unfall eine Verletzung des Fußgelenks zugezogen, die sie zwang, im Gipsverband ihre Tage auf dem Ruhebett zuzubringen, welches in das Wohnzimmer getragen worden war. Das hätte die Abreise der Damen ohnehin verzögert, und Frau v. Röper fand sich mit ihrem gewöhnlichen, behaglichen Gleichmuth in den neuen Aufstand und rüdtete sich mit Patiencekarten und Häkelarbeit häuslich neben der Patientin ein, um für deren Wünsche gleich zur Hand zu sein.

„Kinder!“ meinte sie jetzt nach längerer Pause und schob gemächlich die Karten zusammen, welche sie vor sich ausgebreitet hatte. „Im Buche des Schicksals scheint es geschrieben zu stehen, daß wir noch weitere vierzehn Tage hier zubringen müssen. Meine Patience ging auf. Nun, es wird ja noch zu überstehen sein. Ich bin nur froh, daß Mechthilds Unfall mir bei diesem abentheuerlichen Wetter den Vorwand giebt, zu Hause zu bleiben. Diese täglichen Fahrten nach Namintin waren auf die Dauer recht ermüdend. Ihr beiden Mädels seht auch bereits wie die Schatten aus. Wie ist es mit Dir, Fränze? Bist Du heute zur Herzogin befohlen?“

Das Mädchen, das bisher regungslos in einer Fenster niche gesessen und traumverloren in den regengrauen Garten hinausstarrte, fuhr bei dieser direkten Anrede zusammen und wandte ein blaßes, ernstes Gesicht der Sprechenden zu.

„Ich, ja ich glaube. Ja, ja, natürlich; Frau v. Seelowitz wollte mich um acht Uhr abholen.“

„Wie bleich und übermüdet Du aussiehst! Schön kann ich gerade nicht sagen, mir sind rothe Waden lieber. Ich wollte, ich könnte Dich ins Bett stecken und einmal ordentlich ausspülen. Meinnetwegen könnte der Hof jetzt einpadden und heimreisen.“

Mit diesem freundlichen Wunsch nahm Frau v. Röper ihre Häkelarbeit auf, und abermals sentte sich tiefe Stille über die kleine Gruppe. Die beiden Schwestern, die sich sonst immer etwas mitzutheilen hatten, waren in letzter Zeit auffallend zurückhaltend gegeneinander geworden, als sei etwas Unausgesprochenes, aber doch beiden fühlbar Vorhandenes zwischen sie getreten. Draußen tropfte der Regen eintönig von der Dachrinne auf die Fensterbeschläge, und vom Hofe her klang Jobs Stimme scharf und heftig herüber.

„Der arme Junge!“ bemerkte Frau v. Röper gutmüthig. „Was doch Sorgen aus einem Menschen machen können. Er ist ganz verändert. Ihr solltet je eher je lieber heirathen, damit ihm das Dispositionsrecht über Dein Vermögen zufällt, Fränzchen. Ohne bedeutende Kapitaleinlage ist hier nichts zu machen, und ein Fremder riskirt keine größeren Kapitalien auf ein stark verwirrwirrtes Majorat, es sei denn, daß ihm die Verantwortlichkeit des Besitzers vertrauenswürdig scheint. Wenn's er nicht will weitergeht, kommt es in Mieczlowitz schließlich zur Liquidation.“

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 8. Juni 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Auchans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Rigoletto.
Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Madame Mongodin. Vorher: Der sechste Sinn.
Ruderclub Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Uebungsfahrten.
Schützen-Gesellschaft Teuf. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Rhythmus.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Rhythmus, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Recht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Recht.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung.
Pilestauten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eidenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
 — Freier Verkehr. — Abendnachricht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung.
Allgemeiner Kranken-Verein. C. S. Kassenarzt Dr. Dr. Benno Laquer, Friedrichstraße 3, 1. Sprechst. 8—9 Uhr, 3—4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinhauser, Hellmündstr. 62 von 11 1/2—2 und 6 1/2—8 1/2 Uhr.
Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schubm. Treisbach.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Alch.-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Augenheilkunst: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.
Bergerie zur Seimath: Plattenstraße 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Zoll- und Steueramt I., Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirection: Rheinstraße 36.
Leihhaus: Neugasse 6.
Postleiddirection: Friedrichstr. 32.
Reichsbank: Louisenstraße 1d.
Rathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Stadt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Stadt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

Massanische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 517 540* 628 710 800 817 852* 927 1012 1037* 1112 1156 1237 110 205* 258 330*† 407 450* 457 532 627 657 757* 814 847 927 1001* 1100 * Nur bis Castell. † Nur Sonntags. † Von Castell ab 1. Juni bis 31. August.	Ankunft in Wiesbaden: 525* 601 748* 813 849 922 1006 1022* 1116 1150 1240* 134 140 251 315*† 358 425* 521 600 642 652 727* 813 831* 913 967 1058 1127 1215 * Von Castell. † Nur Sonntags. † Von Castell ab 1. Juni bis 31. August.
---	---

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 527 714 830 942 1125* 1202 1256 132 227 250*† 457 540 725 1040* 1152 1217 * Bis Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.	Ankunft in Wiesbaden: 527 638* 942 1142 1223* 1256 311 430* 621 704 828 920 1021*† 1055 1100* 1217 * Von Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.
--	--

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 730 950 1215 205 410 615 740 1015	Ankunft in Wiesbaden: 530 745 1015 1240 337 522 824 1015
--	--

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 525 823 851 1158 255 610 812	Ankunft in Wiesbaden: 725 1032 126 487 752 823 956
---	--

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	757,9	758,0	759,3	758,4
Thermometer (Celsius) .	12,3	18,5	15,3	15,4
Dampfspannung (Millimeter) .	8,8	9,2	8,7	8,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	83	58	67	69
Windrichtung u. Windstärke {	N.W. schwach.	N.W. mäßig.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt.	f. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	14,3	—
Regen Nachts und Mittags kurz Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
(Nachdruck verboten.)

9. Juni: ziemlich kühl, windig, meist trocken.

Verkeigerungen, Submissionen und dergl.

Verkeigerung eines fetten Bullen im Bullenstallgebäude Dogheimerstraße 61, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 258, S. 6.)
 Verkeigerung der Grasnutzung einer circa 25 Ar großen Fläche im Domainial-Weingut Neroberg, an Ort und Stelle, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 258, S. 6.)
 Vergebung der Lieferung von Grauwadenseinen, Ries u., im Rathhaus zu Schierstein, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 257, S. 26.)

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 8 und 9 1/2 Uhr Schnellfahrt („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 10 1/4 Uhr (Schnellfahrt „Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/2 Uhr und Mittags 1 1/4 Uhr bis Köln, Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Bingen und 5 Uhr bis Coblenz; Abends 7 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. W. Nickel**, Langgasse 20. 47

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 8. Juni. 133. Vorstellung. (165. Vorstellung im Abonnement.)

Rigoletto.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des Biade, von J. E. Grünbaum. Musik von J. Verdi.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Herr Heudeschoven.
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Schmieds.
Gilda, dessen Tochter	Herr Schickhardt.
Graf von Monterone	Herr Aglitz.
Graf von Ceperano	Herr Rudolph.
Die Gräfin von Ceperano, seine Gemahlin	Herr Lipst.
Marullo, } Cavaliere {	Herr Dornewah.
Borja, }	Herr Busard.
Sparafucile, ein Bravo	Herr Ruffen.
Maddalena, seine Schwester	Herr Brodmann.
Gionanna, Gilda's Gesellschafterin	Herr Hemrei.
Ein Offizier der Hellebardiere	Herr Winta.
Ein Page der Herzogin	Herr Hain.

Herren und Damen vom Hofe. Vagen. Hofkassieren. Hellebardiere.
 (Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend. — Zeit Das 16. Jahrhundert.)

Akt 1: Perigordino, Menette, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Freitag, 9. Juni. (166. Vorstellung im Abonnement.) **Die Neuenmähten.** — **Schwärmeranz.** — **Frauenkampf.**

Samstag, 10. Juni. (Bei aufgehobenem Abonnement.) **Der Bajazzo.** (Pagliacci.) — **Das Versprechen hinter'm Herd.** — Zum ersten Male: **Gaudamus.** Anfang 6 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 8. Juni: **Madame Mongodin.** Schwan in 3 Akten von Ernest Blum und Raoul Lods. Vorher: **Der sechste Sinn.** Schwan in 1 Akt von G. v. Roier und R. Misch.
 Freitag, 9. Juni: **Madame Senivard.**

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Götterdämmerung.“ Freitag: „Der Bajazzo.“ — „Regimentskinder.“ — **Schauspielhaus.** Freitag: „Neu Frankfurt.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 261. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 8. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. Juni er., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage einer hiesigen Geschäfts-Firma wegen Räumung des bedeutenden Lagerbestandes in dem

Rheinischen Hof, Manergasse 16 hier, eine Parthie

hochmoderner Damen-Confections-Sachen, insbesondere:

Blousen in Seide, Wolle u. Waschstoff, Tricot-tailen, Staubmäntel, Jaquetts, Umhänge etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 399

Wiesbaden, den 7. Juni 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

1 Zweispänner-Wagen (engspurig),

1 Einspänner-Wagen (weitspurig),

fast neu, versteigern wir übermorgen Samstag, Vormittags 11 Uhr, im Hofe

36. Kirchgasse 36

öffentlich gegen Baarzahlung. 413

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Tagatoren.

Bürger-Schützen-Corps.



Sämmtliche Mitglieder der einzelnen Ausschüsse werden auf Samstag Abend 8 1/2 Uhr zur

Besprechung von Festangelegenheiten in das Lokal des Herrn Wolter ergebenst eingeladen und bittet um zahlreiches Erscheinen 226

Der Festausichuh
des 50-jährigen Jubiläumsfeierns des Bürger-Schützen-Corps.

Küfer-Verein Wiesbaden.



Sonntag, den 11. Juni (bei günstiger Witterung):
Waldfest Unter den Eichen,
am Abhang nach der Wälmühle,
wogu wir Prinzipale, Meister und Gönner des Vereins
freundl. einladen. Für gute Unterhaltung, sowie Speisen
und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Der Vorstand.

Pa. Lager-
bier der
Brauerei-
Gesellschaft
Wiesbaden.

Restaurant
„Herold“

Reine
Weine
erster
Firmen.

3. Adolphstraße 3.

Vorzüglicher Mittagstisch von 60 Pf. an und
höher, sowie Speisen à la carte. 11593

Separates Gesellschaftszimmer.

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche Formulare in bester
Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Ausverkauf

in Seiden - Restern, eingetroffene Neuheiten in
Foulards Nr. 1.60 u. 2 Mk., Merveilleux, Robe 20 Mk.,
Tuche, Teppiche, Staub-, Regen- u. Kinder-Mäntel,
Capes, Jaquetts, Mädchenkleider, Cheviots zu An-
zügen u. s. w. werden zu jedem annehmbaren Preise
abgegeben. Jedermann möge diese günstige Ge-
legenheit wahrnehmen.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft.

21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden (1/2 Minute vom Kochbrunnen).

Zur Pflege von Mund u. Zähnen, zur angenehmen
Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein,
den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen,
ist unübertroffen die sanitätsbehördlich geprüfte

aromat. Zahnpasta (Odontine)

von C. D. Wunderlich, kgl. Bayer. Hofl. (preisgekrönt B. Landes-
Ausstell. 1882) zu Nürnberg. C. D. Wunderlich's Odontine
ist seit 1883 mit glänzendem Erfolg eingeführt und ist daher den fast
täglich unter allen möglichen Namen auftauchenden Neuheiten, ent-
schieden vorzuziehen. à 50 Pf. in der Droguerie von 478a
A. Berling, Große Burgstraße 12.



Adolf Alexi,

Nerostraße 10,
1 Minute vom Kochbrunnen.

Krankenvagen zu verkaufen
und zu vermieten, mit und
ohne Bedienung. Größtes Lager
in Neuheiten, sowie alle Repara-
turen und Aufziehen von Gummi-
reifen billigt. 8902

Gegründet 1872.

Das Grabmonumenten-Geschäft

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfehlst sein großes Lager in Grabdenkmälern
aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten,
carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen
Formen und Größen zu den billigsten Preisen.
Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Ketten-
ständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach
neuesten Mustern.

4418

100 Flaschen alte Bordeaux,
Original-Schloß-Abzüge, feinste Marken, werden billigt abgegeben
Lousienstraße 43, Part. 10359

Roh. Kaffee Gebrannt.
eigener Brennerei in besten Qualitäten. 11579
Anton Berg, Michelsberg 22.

Geräuch. Matreelen,
feinste Fischdelicatesse, pro Pfd. 1 Mt., Krebse,
Salm, Steinbutt, Zander, Soles, La Cabliau,
Schellfische, Bücklinge, Flundern und hochfeine
engl. Matjes-Heringe empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Kartoffel-Plusschlag.

Prima engl. Speisefertigkartoffeln per Malt 5.80 Mt., bei Ab-
nahme von 10 Centner 5.60 Mt. frei ins Haus, Kumpf 25 Pf.,
Magnum bonum 6 Mt. per Malt. 11462

Nicolaus Bibo, Römerberg 2.

Wiesbadener Natur-Eiswerke

Hench & Kaesebier
Büreau: Ellenbogengasse 14, 1,
empfehlen 10380
reinstes Quellwasser - Natur - Eis.
Eis-Verkauf im Büreau.

Kaufgesuche

Aquarelle u. Sandzeichnungen
namhafter Künstler zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
F. D. 35 an die Solinger Zeitung, Solingen.

Getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Pfandscheine werden
fortwäh. angef. S. Herz, Metzgerg. 25.

Münzen, Nass. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle
deutsche Gedenthalter u. Medaillen, Goldmünzen,
lat. Davierg. 2c. zählt a. höchst. Fr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 8507

Briefmarken!
In alten Briefschaften ruht oft ein respectabler Werth, nämlich in
den dazu verwendeten Marken. Ich kaufe solche Marken, namentlich die
ganzen Couverts und Briefstücke, aus den J. 1850-66, sowie
Postkarten von 1863-73 zu höchsten Preisen. Gef. Anerbietungen an
Max Förster, Buchdr.-Besitzer, in Sadow im Gräb. *

Möbel, Eisschränke, Teppiche, Kleider, Gold, Silber,
Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Weißzeug u. dgl. Gegen-
stände kauft stets zum höchsten Preise
Karl Ney, Schachtstraße 9.
Durch Vergrößerung u. durch die große Nachfrage in meinem Geschäft
zähle ich von heute an
jeden anständig verlangten Preis für gebrauchte Herren- und Damen-
Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Fahr-
räder, Instrumente, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung
komme ins Haus. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie
Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silber-
sachen und Pfandscheine, als
J. Drachmann, Metzgergasse 24. 9508

Gut erb. Kaffeebrenner, 15-20 Ko. Inh., zu kaufen
geucht Wörthstraße 16, Laden. 11578

Ein Eisschrank
zu kaufen ges. Off. n. D. A. 554
an den Tagbl.-Verlag. 10913

Eine Hofschränke zu kaufen gesucht. Näh. bei
Heinrich Dürr, Vergolder, Kirchgasse 22.

Eine Godebank zu kaufen gesucht Blücherstraße 8. 11185

Verkäufe

Ein gut gehendes feineres Bier-Restaurant mit ständiger Kundschaft i
preiswürdig zu verk. Off. n. D. A. 529 a. d. Tagbl.-Verl. 10751

Ein g. alt. Charcuterie- u. Kochgeschäft mit Birchsch.-Concession
in vr. Lage ist sehr billig zu verk. Off. n. L. M. postlag. Schützenhofstr.
ein gangbares Pictualionsgeschäft ist Krankheit halber billig ab-
zugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11313

Ein gutgehendes Flaschenbiergeschäft mit guter Kundschaft
ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter H. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag.

Gelbe und braune Halbschuhe
für Damen und Kinder
empfiehlt durch Gelegenheitskauf ganz besonders preiswerth
Frankfurter Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16, nächst der Schützenhofstraße.
Bitte genau auf No. 16 zu achten. 11313

Zwei schöne Oelgemälde von F. Meinicke, 1890, zu
verkaufen Michelsberg 22. 11507

Mineralienammlung,
eine sehr instructive, von circa 1000 Exemplaren, Umgugs halber billig
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11438

Geige, sehr alt, stark- u. weichtönend,
zugs halber billig abzugeben. Wo?
sagt der Tagbl.-Verlag. 11437

Brachtvolles Girischgeweih
(32-Enden) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11567

Für Brantleute!
Eine eleg. Kuch.-Salon-Einrichtung mit Gold, ganz neu, best. aus
1 Trümeau mit Kristall-Glas, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch,
6 Stühle, 2 Säulen, caucirt, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Kuchenschrank, 1
2 Sessel wegen Mangel an Raum zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 11449

Speisezimmer,
complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischen-
händler verboten. 10897

Möbel-Verkauf.
Schulberg 15, 1 St., sind schöne Salons, Wohn- und Schlaf-
zimmer-Einrichtungen Bezugs halber preiswerth zu verkaufen.

Billig zu verkaufen
ein vollständiges Bett, 1 gute Waschwanne, 1 zweith. Kleiderkasten,
1 Canape, versch. Tische, Kleiderstich, versch. Spiegel, Nachttisch, Waschtisch,
vierstübl. Kommode, Weißgeschirränken, Küchenschrank mit Glasausfall,
sowie ein do. ohne Aufsatz, 1 Geschirränken u. Theetische Bellrühr. 10, 5. S.
Ein vollst. Bett ist wegen Raumangel sehr billig
zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 27, Part. I

Adelheidstraße 32, Part.,
sind billig abzugeben 2 vollständige französische Betten, 1 Spiegelgeschrank,
1 Kleiderkasten, 1 Waschkommode, 1 kleine Blüschgarnitur, 1 Bücher-
schrank, 1 Verticow, 1 Kommode, 1 Herren-Schreibbureau, verschied.
Oelgemälde in Goldrahmen. 509

Bier neue Betten (polirt) mit Knochhaarmatratzen
billig zu verkaufen. 10929

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Nach-
zahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. 2655

Ein gr. Divan, geb., v. 3. verl. Saalgasse 16, Mtb. 2 Tr. 11513

Eine hochfeine Garnitur, gepolster Blüsch, 1 Sopha und 6 Stühle,
sowie ein fast neues kleines Canape und ein vollständiges Kuchbaum-Bett
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterh. 1. 11511

Ein neuer Schreibisch, 1 fast neues franz. Kuchbaum-Bett mit
Sprungrahmen, 1 theil. Knochhaarmatratze, Oberbett und 2 Kissen, 1 neuer
Küchenschrank, um einem wirkl. Platzmangel abzuhefen, sehr billig zu
verkaufen Webergasse 46. 11512

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschranke, Kommode, Wasch-
kommode, Bettstelle, Brandstische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchen-
bretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 5475

Laden-Einrichtung zu verk.,
für jedes Gesch. geeignet, fast neu, täglich zu bes., bei
Bree, Kirchgasse 36, 5.

Eisschrank, sowie ein Flaschenbier-Kartnagen, welches gebraucht,
zu verkaufen Rheinstraße 48, Laden.

Eisschrank,

zweiflüchtig, ziemlich groß, billig zu verkaufen Bleichstraße 25, Part.

Ein Fliegenschrank und 1 Papageistkäfig, 1 fl. Vadensthe und 2 Reale b. zu verkaufen Messergasse 2. 11513

Nen!

Nen!

Anrichte, geschäftlich geschmückt, bestehend aus großem Schrank, enthält ferner 1 Ablaufbrett, 1 Bügelbrett, 1 Hackbrett, 1 Kludenbrett, Gewürz- und Messerkasten, die Platte ist aus hartem Buchenholz, sehr praktisch für Bügelstich, die Gegenstände sind innen angebracht, ohne jeglichen Raum zu verstopfen, zu verkaufen. 11536

Georg Reinemer, Möbelfabrik,

Niedelsberg 22.

Wegen Umzug w. gut erhaltene, gebrauchte und neue Möbel sehr b. verkauft: zwei neue Betten mit Sprungrahmen, versch. Canapes in Nips-, Leder- und Granitbezug, Schlaf-Canape mit Schublade, Kleiderbrett, schwarzer Bücherschrank, Console, Pfeilerstühle, großer Küchenbrett, ein Stuhl, Stühle, Firmenschild, Bilder, außer Eisbrett, große Nähmaschine, für Schneider, neue Kissenmatratze, Kaffee-Service, diverses Küchengerät, großer Wasserkessel, Weissing, Plumentänder, Aushängelassen, 2 Silberleuchter u. i. w. Karlsruher 38, Mittelb. 1 St. l. 11451

Reisefischbrett, neu, für 4 Mt., gr. Spiegelglas für 15 Mt., Ankaufspreis 45 Mt., zu verkaufen Weisbergstraße 10, 1.

Original - Singer - Näh-

maschine, Hand- und Fußbetrieb, ganz neu, noch nicht im Gebrauch gewesen, Verhältnisse halber billig zu verkaufen Bleichstraße 25, Part.

Ein großer Verminster-Zeppia billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11443

Zwei große Fenster mit Jalousien, diverse eis. Dosen und ein Eisbrett, mittelmäßig, billig zu verkaufen Nerothal 25.

Billig zu verkaufen:

zwei Erkerstühle mit Stauwerfer, Läden, 1.80 hoch, 1.70 breit, und sonstige Bauartikel. Näh. Wellstrasse 16. 11590



Zwei neue Tandauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 10275

E. Künig,

Niederberg 23.



Ein elegant gebauter Victoria-Wagen ist sehr preiswürdig zu verkaufen Kapellenstraße 4 a. 8872

Ein noch neuer eleganter Tandauer ist sehr billig zu verkaufen bei Heinrich Moritz in Weiburg. 11392

Ein neuer Einspänner-Wagen zu verkaufen, Wellstrasse 22. 8218

Gebr. Wegger's o. Wildwagen zu verk. Delenenstraße 12. 11414

Ein noch sehr guter Krankenwagen billig zu verk. Messergasse 2 bei Birnweil. 8095

Für Antiker.

Ein neues silberplattiertes Doppelspänner-Gesährt und ein dito Einsp., letzteres mit Stahlräder, Schüssel etc., gibt zu sehr billigen Preis ab Josef Faerber, Sattlermeister, Elville. 11155

Ein schönes Neal und großes Firmenschild sind billig zu verkaufen Kirchstraße 27.

Eine eiserne Schanfel, zweiflüchtig, fast neu, für Garten-Vokalitäten passen, billig zu verkaufen Hochstraße 20. 9998

Doppelant, Schleifstein, Zwingen u. über 100 Instrumente zum Holzschneiden zu verkaufen Friedrichstraße 29. 11363

Zu verkaufen

ein fast neuer Gas-Lüfter, Vericom mit Spiegel, großer Pfeiler-Spiegel mit Trümeau, Spiegelbänke, Kleiderbänke, Schreibische, Betten, Nachtlische, Teppiche, Rohrstühle, Tisch-Sophas mit Sessel u. Stühlen u. i. w. Rheinstraße 55. 11236

Dunkelgrüner Kachelofen zu verkaufen Martinstraße 7.

Baststeine, gut gebrannt, im Brande, sowie ansehnlich, in nächster Nähe der Stadt, bei guter Abfahrt zu verkaufen. Näh. Spiegelgasse 8. 11340

Zwei fast neue geräumige Vogelkäfige sind heute preisw. abzug. Rheinstr. 99, 4.

E. Sch. Vogelbude, 1 B. Tauben (Traco) b. d. Adlerstr. 53, Stb. 1.

Wegen Aufgabe

ein Paar vornehme kräft. Zücker, Klappen, sechsjähr., flott u. sicher gef., für 1600 Mt. zu verkaufen. Anfragen unter D. A. 2 an den Tagbl.-Verlag. 11529

Ein gutes Pferd zu verkaufen Messergasse 8. 10536

Wegen Wohnungsveränderung verkaufe ich einen fehlerfreien, gut gefahrenen hübschen russ. Pony, 1.50 Centimeter, Fuchs, event. mit neuem Wagen zum Selbstfahren. 11499

Hermann Otto, Schierstein a. Rh.

Ein Pony mit vollst. Geschirr billig zu verk. Naueraasse 15. 11564

Ein braunes sechsjähriges Pferd (Wallach) preiswerth zu verkaufen Schwalbacherstraße 47.

For-Zerrier,

4 Monate alt, reine Rasse, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 5, Wirtschaft.

Ein hoch. Fuchs-Episch, 15 Monate alt (Reine Rasse, männl.), sowie junge schwarze Epischhündchen zu verkaufen Römerberga 20, 1.

Ein junger Rattenpönscher billig zu verk. Messergasse 2. 11559

Verschiedenes

Ausstände

werden eingezogen durch die Auskunfts- und Incaasso-Agentur Adelsstra 18. Bureau-stunden Vormittags von 8-9 und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Röderstraße 21, 3.

Haus- und Kinder-Kleider werden schön und billig angefertigt. Zu erfragen Alte Colonnade 44.

Tüchtige Weißzeugnäherin empfiehlt sich bei prompter Bedienung. Wellstrasse 43, 1. links.

Bäiche

von Herrschaften, Pensionen, Hotels wird zum Waschen, Bleichen u. Bügeln angenommen, Herren-Bäiche wie neu hergestellt Nerostraße 23, im Laden.

Eine zuverlässige Frau sucht Kunden (Waschen und Bügen). Näh. Ecke der Schwalbacher- und Paulbrunnenstraße 18, im Laden.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Nideleberg 26, 2.

Dringende Bitte. Wer? leide einer durch Krankheit in Roth gerathenen Frau 40 Mark gegen viermalige Zurückzahlung. Bitte Off. unter E. K. postlagernd Schützenhofstraße einzulösen.

Ein Kind zum Kochbrunnenwasserholen ges. Eiserstraße 47, 3 St.

Ein Kind w. aufs Land in g. Pflege genommen. N. Adlerstr. 33, Stb.

Es wird ein Kind in Pflege genommen Frankfurterstraße 46, 2 St.

Eine anständige Familie sucht

ein Kind in gute Pflege

zu nehmen. Eppichmauerstraße 8, Mainz. (Mainz 1439) 183

Junge lebenslust. Witwe aus sehr guter Familie w. d. Bekanntschaft eines reichen Herrn in mittl. Jahren beh. spät. Verheirathung z. m. Dr. sub „Chic“ Postamt 4 erb.

Verloren. Gefunden

Gestern Abend verlor ein Mädchen auf dem Wege von Lammstraße 12 bis Kurhaus ein Portemonnaie m. Monatsl. v. 14-15 Mt. Der ehl. Finder w. gebeten, das. geg. gute Belohn. abzug. Martstr. 23, 1.

Legten Sonnabend zwischen der Langgasse und der Dietenmühle ein Portemonnaie, Inhalt R. M. 10, ein Rubel und einige Zeugnisse, verloren. Finderlohn 3 Mark. Adresse Kur-Anstalt Dietenmühle, Zimmer 27.

Verloren eine Herren-Uhrkette (Chatelaine, 4 kurze Gold-, 1 Platina-Retten nebeneinander). Gegen gute Belohnung abzugeben Adolphsallee 27, 1. St.

Samstag Abend im Kurhaus oder auf der Sonnenbergerstraße ein schwarzes Epischentuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben Leberberg 1.

Verloren ein Regenschirm mit Eisenbein

Sonntag in der Kathol. Kirche bei der Schlussandacht um 6 Uhr verkauft. Zurückzugeben Friedrichstraße 30, Seitenbau Part.

Ein Armband gefunden. Abzuholen Soalgasse 18, 1.

Entflohen ein kleiner grüner Papagei. Gegen eine Belohnung von 5 Mt. abzuliefern Wellstrasse 33, 2.

Kanarienvogel, alb. Männchen, entflohen. Soalgasse 5, 2, g. A. abg.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

2060

Ein junger Mann wünscht sofort **Schreibunterricht** zu nehmen. Offerten unter **F. A. 15** an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt **Privat-Unterricht**. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691

Norddeutsche Dame erteilt Unterricht im **Deutschen, Französischen, Clavierspiel und Schachschreiben**, letzteres in 10-12 Stunden. Stiftstraße 2, 2. L. Sprechstunden 10-12 Vorm. 8299

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt **engländ. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2063

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **F. A. 15** an den Tagbl.-Verlag. 9878

Englischen Kursus 6 Mt. monatl. Eulerstraße 8, 1, 12-2 Uhr.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et. 2058

Mmille, Mercier, Parisienne, Maitresse de langue, Tannustr. 17, 2.

Modellir
Zeichnen- und
Mal Schule.
Langgasse 20

Eintritt jeder Zeit
Mittwoch und Samstag
Nachmittag für Kinder.
Vorbereitung zum staatlichen
Zeichenlehrerinnen Examen
H. Bouffier, acad. u. staatlich
geprüfter Zeichenlehrer

Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Albrechtstraße 33, 1. Et. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 2059

Ein conservatoristisch gebildeter Lehrer erteilt Anfängern und Fortgeschrittenen **Clavier-Unterricht**, auf Wunsch in Verbindung mit

Musik-Theorie

nach leicht faßlicher Methode. Näheres in der Musikalienhandl. von **Ernst** (Kerolstraße u. Saalgasse-Ecke) oder Anfragen unter **E. A. 5** im Tagbl.-Verlag.

Clavierunterricht erteilt gr. z. mäß. Pr. Näh. im Tagbl.-Verl. 11580

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine **schöne geräumige Villa** mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3771

Das zum Nachlaß der **Frau von Robert, Bwe.**, gehörige Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer**, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496

Inhabrath **Dr. Herz** hier, Adelsheidstraße 24

Das Haus Häfnergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8517

Zu verkaufen: Süßes kleines Haus zum **Wohnen** oder für zwei kleine Familien. Schönste Aussicht. Nähe des Kochbrunnens. Auskunft wird erteilt Geisbergstraße 5, 2. Et.

Ein neues gut gebautes **Wohnhaus**, großes Hinterhaus, doppelter Hofraum, mit Stallung, für **Kutscher, Ländler u. i. w.** geeignet, ist unter günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unt. **B. G. 124** im Tagbl.-Verlag abzug. 10007

Die Besitzung **Wilhelmshöhe 1** ist zu verkaufen

durch **J. Meier**, Immo.-Agentur, Tannustr. 18. 9959

Villa Sonnenbergerstraße 43,

herrliche freie Lage, in schönem Park und Obstgarten (allein 46 beste Obstbäume), 12 Zimmer, Balkon, Badezimmer, reichlich sonstige bequem eingetheilte Räume, im Ganzen 1359,50 Quadratmeter, Flächengehalt, sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres und jederzeit einzusehen durch den Mittelgehändler **Theodor Sator**, Bahnhofstr. 6. 7071

Ein rentables Gebäude in der Kirchgasse ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **G. P. 315** an den Tagbl.-Verlag. 10750

Ganz in der Nähe der Adolphsallee ist ein neues vierstöckiges Haus wegen Sterbefall unter der Tage zu verkaufen. Off. u. **F. P. 314** befordert der Tagbl.-Verlag. 10749

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre **Speccerei-Geschäft** geführt, auch für **Victualien**, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, **schöner Kuchengasse, Hof und schöner Hinterraum** besser auszunutzen, auch für Geschäftszwecke passend, ist **Abtheilung halber zu verkaufen**. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. **Jos. Jmand. M. Burgstraße 3**. 437

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2

Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. Et. 7866

Gut rent. Gebäude im süd. Stadtteil, passend zu einem Gemüses-, Victualien- und Fleischhandels-Geschäft, verkaufe ich unter soliden Bedingungen bei 10,000 Mark Anzahlung. Käufer erf. Näheres auf Offerten unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit **Bäckerei**, Haus mit **Wirtshaus** (innere Stadt), **Eckh. Rheinstr.**, i. Meßger, Haus, H. 84 R. Garten, Haus m. 3 R. Garten, Haus mit **Speisewirtshaus**, g. gehend, z. v. d. Eichhorn, Agent, Herrmannshg. 8.

Ein selten schöner

Herrensit.

in herrlicher Lage an Wald und Wasser, nahe gr. Stadt, umfassend

1340 Morg. Acker, Wiesen u. Holzung, ist mit compl. Inventar u. Saaten für d. bill. Pr. v. 75,000 Thlr. bei $\frac{1}{2}$ Anzahl. b. Umst. w. veräußert. 115

A. Johannsen in Rade, Schwarzwald-Allee 8a.

Immobilien zu kaufen gesucht.

rentabl. Haus mit Thorfahrt und Hinterbau oder Werkstätte im südlichen Stadtteil mit 10,000 Mk. Anzahl., desgleichen

rentabl. Haus mit Thorfahrt, Hinterbau oder größeren Hofraum im Westviertel mit 8000-10,000 Mk., ferner ein gut rentirendes Haus, eventl. ohne Hinterbau, Lage einzell. mit 8000 Mk. Anzahl.

sofort zu kaufen gesucht. **Jos. Jmand. M. Burgstr. 3**. 437

Neues gut rent. Haus im süd. Stadtteil mit 8-10 Mille Anz. sof. zu kauf. gel. Off. mit Ang. über Größe, Lage, Preis, Hypoth.-Verh., Steuern, Einnahmen zc. u. **W. Z. B. 505** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

35-40,000 Mk. sofort oder bis z. 1. Juli auf 1. Hypoth. auszuliehen. Offert. unter **C. C. 532** an den Tagbl.-Verlag.

45,000 Mk. auf erste Hypothel zum 1. October auszuliehen. Offerten unter **M. A. 12** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. auf erste Hypothel sofort oder auf später zu billigstem Zinsfuß auszuliehen. Offerten unter **O. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. per 1. October und 22,000 Mk. ver- leihen. Offerten unter **P. A. 15** an den Tagbl.-Verlag.

14,000 u. 12,000 Mk. auf erste ev. zweite Hypothel auszuliehen. Näh. bei **B. Baer**, Friedrichstraße 19. 11589

50-60,000 à 4 % u. 100000 Zinsz. 24-25,000, 14-15,000 u. 12,000 Mk. auf nur g. 2. Hyp. à 4 1/2 % g. verl. Näh. **B. Wintler**, Tannustr. 27.

Capitalien zu leihen gesucht.

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothel auf ein Geschäftshaus in der Mitte der Stadt gesucht. Gef. Off. unter **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag. 11588

70,000 Mk. auf gute 1. Hypothel per 1. October zu leihen gesucht. Offerten unter **P. P. 523** an den Tagbl.-Verlag.

18-20,000 Mk. gegen gute 2. Hypothel auf prima Object von vermögendem Mann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag. 11589

10,000 Mk. werden auf 1. Hypothel gegen doppelte Versicherung von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11593

6-8000 Mk. auf gute Nachhypothel zu 5 % Zinsen gesucht. Gef. Off. unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag. 11540

Suche als 2. Hypoth. auf prima Haus nach 50 % der Tage 20,000 Mk. à 4 1/2 %. Offerten unter **S. Z. 55** postlagernd. 11473

25 bis 30,000 Mark auf 2. Hypothel, prima Geschäftshaus, zu leihen gesucht. Offerten unter **J. A. 559** an d. Tagbl.-Verlag. 11146

10,000 Mk. auf 2. Hypothel für ein Haus in der Mitte der Stadt sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. Z. A. 508** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20,000 Mk. gegen gute zweite Hypothel zu 4 1/2 % Zinsen auf prima Object von vermögendem Manne gesucht. Offerten unter **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag.

200 Rmk. auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Gefällige Offerten erbeten sub **M. S. 200** Post-Amt Rheinstrasse.



No. 261. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 8. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Einsiedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Kladnowsk. (19. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Wir haben schon früher beschrieben, wie vor hundert Jahren in der französischen Vendée das Volk sich gegen die Pariser Schreckensherrschaft erhob und die „Royalisten“ den Tod des Königs zu rächen suchten. Die Vendée, die auch die Aushebung aus dem Volke, um Truppen gegen die Frankreich befreitenden Verbündeten zu schaffen, ärgerte, erwies sich nichtsehrweniger tapfer, als es galt, den Truppen der Pariser Terroristen gegenüberzutreten. So siegten sie am 8. Juni 1793 über die Pariser bei Montreuil und zwar so gründlich, daß sie es auch unternahmen, demnächst über ihre Provinz hinauszugehen und Nantes, einen der Hauptstützen des Republikanismus, anzugreifen. Das war ein Fehler und gab zu blutigen Kämpfen Veranlassung, bis mit Gewalt die Ruhe in der Vendée hergestellt ward.

— **Konfirmanden-Aussteuerung.** Die würdige Bekleidung der Kinder bei ihrer Konfirmation erscheint dem deutschen Volke so sehr als Bedürfnis, daß nicht nur die Wohlthätigkeit in dieser Richtung eifrig thätig ist, sondern auch diejenigen Volkskreise, für welche die Beschaffung eines guten schwarzen Anzuges für ihre Kinder eine immerhin nicht unbedeutende Ausgabe darstellt, sich selbstständig organisiert haben, um durch rechtzeitiges Sparen die einmalige größere Ausgabe zu erleichtern. Diese Vereinigungen erreichen oft eine Mitgliederzahl und verfügen über Geldmittel, deren Höhe in Erfahrung setzt und eben beweist, ein wie tief gefühltes Volksbedürfnis hier in Frage ist. In dieser Beziehung sei auf den im Jahre 1876 gegründeten Verein zur Konfirmanden-Aussteuerung zu Dresden verwiesen, der seinen 16. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1892 erstattet. Darnach belief sich der Bestand an Kindern, welche hielten, bezw. für welche von Angehörigen gespart wurde, am 1. Januar 1892 auf 11,465, es ergab das Jahr 1892 einen Zugang von 2127 und Abgang von 1406 Kindern, so daß am 31. Dezember 1892 12,186 Kinder für das Jahr 1893 verblieben. Die infolge Konfirmation der betreffenden Kinder zur Rückzahlung gekommenen Spareinlagen betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahre 54,993 Mk. 40 Pf., während sich das gesammte Vereinsvermögen Ende 1892 auf 254,959 Mk. 66 Pf. belieferte.

— **Concordia, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** In den ersten fünf Monaten dieses Jahres wurden von der Gesellschaft neu versichert: 1280 Personen mit 7,151,910 Mk. Kapital und 7291 Mk. 12 Pf. Jahresrente. Der reine Zuwachs beträgt während dieser Zeit 3,4 Mill. Mark Kapital. Der gesammte Versicherungsbestand betrug am 31. Mai d. J. 35,057 Personen mit 200,040,397 Mk. Kapital und 380,143 Mk. 8 Pf. jährlicher Rente. An Sterbefällen sind bisher ausgezahlt worden 63,984,058 Mk.

△ **Für Imker.** Durch die Presse ging in diesen Tagen die Nachricht, ein Fuldaer Bienenzüchter habe sich aus dem Kaukasus Vienen der dortigen Rasse kommen lassen, und verspreche man sich viel von den durch dieselben zu erzielenden Resultaten. Hieraus ist zu bemerken, daß schon vor Jahren an verschiedenen Orten Versuche mit dieser Vienne angestellt worden sind, daß aber die Begeisterung für dieselbe bald nachließ, indem man das nicht fand, was man erwartete — nämlich keinen größeren Sammeltrieb wie bei unserer einheimischen Vienne. Für ängstliche Personen, die doch wohl gern die Imkerei betreiben möchten, sich aber vor den Stichen fürchten, dürfte sie höchstens ihrer geringeren Stachelhaftigkeit halber zur Anschaffung zu empfehlen sein. Der Name „Damenbiene“, den man ihr bereits gegeben hat, besagt zu Genüge, für wen sich etwa ihre Zucht empfehlen wird. Weil sie nun in ihrer Leistungsfähigkeit nicht mit unserer einheimischen Rasse sowie mit den deutsch-französischen Kreuzungen konkurrieren kann, nimmt man darum besser eilige Stiche mit in den Kauf und bleibt bei dem bewährten Gatten.

+ **Auglücksfall.** Gestern Nachmittag kürzte das Walramstraße 18 wohnende 25 Jahre alte Monatsmädchen Anna Christ von hier beim Abhängen von trockener Wäsche mit dem Trockengestell aus einem Fenster des zweiten Stockwerks in den Hof und erlitt einen Schädelbruch. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

— **Pestwechsel.** Herr Maurermeister und Bauunternehmer Sch. Käsebieter verkaufte sein Haus Blücherstraße 18 an Herrn Kaufmann Gustav Kalb. Die Vermittelung und der Abschluß erfolgten durch die Immobilienagentur von Ernst Heerlein, Hellmündstraße 62 II.

Meeress-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Das „Pompier-Corps“, 1. Zug der Freiwilligen Feuerwehr, feierte am vergangenen Sonntag sein Baldsest an der Trauereiche. Trotz des kurz vorhergegangenen Gewitters war das Fest doch gut besucht und nahm einen schönen Verlauf. Eine recht tüchtige Veranlagungs-Kommission sorgte für Unterhaltung von Groß und Klein, auch waren ein guter Trunk und ein wohl ausgestattetes Büffet vorhanden. Die recht gelungene Veranstaltung des Corps fand durch den unter sehr großer Theilnahme angetretenen Rückzug den würdigen Abschluß.

* Die Familienfeier des „Christlichen Arbeitervereins“ in Biedrich war trotz der anfänglichen Ungunst der Witterung so außerordentlich zahlreich besucht, daß, weil der Raum der beiden vereinigten Säle des evangelischen Vereinshauses nicht ausreichte, der Hof mit in Anspruch genommen werden mußte. Nach einer herzlichen Begrüßung des Ortsgeistlichen Pfarrer Meyer streifte Herr Pfarrer Grein in seinem Vortrage die Kämpfe unserer Zeit. Der Mittelpunkt aller Kämpfe sei der Kampf um die Frage: Wie dünkt euch um Christo? Nachdem Herr Missionar Ruhland einige Bilder aus dem indischen Volksleben entrollt hatte, betonte Oberst Frhr. v. Eberstein das große „entweder — oder“ unserer Zeit: Christenthum oder Atheismus. Ein anderer Redner bezeichnete die Sozialdemokratie als eine neue Religion, welche nicht mit Ausnahmegegnen und Gewaltmaßregeln, sondern nur mit den Geisteskräften des Christenthums zu überwinden sei. Herr Pfarrer Auler-Dogheim beleuchtete die Wohnungsfrage und betonte die Wichtigkeit guter Wohnungen für ein gedeihliches Familienleben. Das Schlusswort sprach Herr Fabrikarbeiter Hart. Gesänge des Arbeiterchores (Dirigent Herr Lehrer Karl Reichard), Vorträge sowie Deklamationen der Herren Schaubmacher Standop und Arbeiter Eichhorn füllten die übrige Zeit angenehm aus. Gegen 7 Uhr schloß Herr Konfistorialrath Wilhelm mit Gebet das Fest des Arbeitervereins.

* Der von der hiesigen „Alpenvereins-Sektion“ geplante Ausflug nach dem Odenwald ist wie folgt festgesetzt: Abfahrt übermorgen, Samstag, den 10., mit Zug 1 Uhr 10 Minuten nach Kassel, mit Pferdebahn nach Centralbahnhof Mainz, ab Mainz 2 Uhr 10 Minuten nach Darmstadt, ab Darmstadt 3 Uhr 27 Minuten nach Bensheim, Ankunft daselbst 4 Uhr 7 Minuten. Hier beginnt die Wanderung über Schönberg zum Knoden, 500 Meter, dessen Aussichtsturm eine umfassende Rundschau über die Berge und Thäler des südlichen und westlichen Odenwaldes, in die Rheinebene und hinüber auf das Harzgebirge gewährt. Nach einer leiblichen Stärkung im nahen Wirthshause geht der Marsch weiter zu dem malerisch gelegenen Kindenfels, das sich auf diesem Wege von seiner Seite zeigt und woselbst Nachquartier vorgezogen ist. Sonntag früh: Abmarsch über Winterhafen zur Reumfischer Höhe (Aussichtsturm und Blick auf den östlichen, nördlichen und südlichen Odenwald), von da hinüber zum Hellsberg und Felsenmeer, allwo Mittagsstation in dem gut empfohlenen Hotel „Habertorn“ gemacht wird. Nachmittags geht es über den aussichtsreichen Melibocus, Auerbacher Schloß, Fürstenlager nach Auerbach und von da nach längerem Aufenthalt im Hotel „Krone“ per Bahn zurück. Marichzeit am ersten Tage 4 Stunden, am zweiten Tage 7 Stunden. Fahrkarten: Wiesbaden-Kassel und zurück, Mainz-Bensheim und zurück.

* Der hiesige „Katholische Lehrers-Verein“ hält nächsten Donnerstag, den 8. ds. Mts., im Saale des „Katholischen Lehrereins“ eine Versammlung ab. Herr Lehrer Thömmes wird sprechen über: „Der Lehrer in der Familie.“

* Die beiden Ehrendiplome, 2. Preis 1. Klasse im Ringen sowie 3. Preis 1. Klasse im Steinhaken, welche sich das Mitglied des „Stemms- und Ringclubs Athletia“ Herr Joseph Gatten auf dem Kölner Athletenwettbewerb erworben hat, sind in dem Schaufenster der Cigarrenhandlung des Herrn Josef, Wellstrichstraße 14, zur Befichtigung ausgestellt.

* **Weilburg, 6. Juni.** Heute Morgen gegen 6 Uhr fanden Arbeiter in der Nähe des Ahnauer Wegs die Leiche des 37jährigen Glasermeisters Karl Haibach von hier. Derselbe hatte in seiner Kindheit eine Gehirn-

entzündung überstanden und ist seit mehreren Jahren häufiger unzurechnungsfähig gewesen und wird wahrscheinlich auch in einem solchen Anfälle Hand an sich gelegt haben, wie es bereits verschiedene Mergle vorausgesehen hatten. (W. T.)

Deutsches Reich.

* **Die Vermählung des Erbgroßherzogs von Luxemburg** mit der Prinzessin Maria von Dragana ist nunmehr endgültig auf den 21. Juni festgesetzt. Dieselbe findet, wie schon früher gemeldet, statt zu Fischborn bei Jell am See (Herzogthum Salzburg) in der Schlosskapelle des Fürsten v. Komenstein. Wie von dort gemeldet wird, wird der Fürstbischof von Salzburg bei der Feiertage zugegen sein. Der Prinzessin-Braut wird Seitens des Landes ein Hochzeitsgeschenk angeboten, das dieselbe zu einer milden Stiftung bestimmen will.

* **Finanzpläne.** Offizios wird aus dem Reichsbüreau des Reichsfinanzministers mehreren Blättern geschrieben: Der „Reichsanzeiger“ hat bereits angedeutet, daß mittlerweile die auf eine höhere Besteuerung des Luxus abzielenden Pläne als einigermaßen aussichtsreich befunden worden seien, und wenn auch kaum daran zu denken ist, den größeren Theil der Kostensumme aus einer besonderen Besteuerung des Aufwandes der reicheren Klassen zu decken, so braucht doch deshalb nicht auf dieses Mittel, den Kostenantheil für Waaren des allgemeinen Verbrauchs zu verringern, verzichtet zu werden. Es wird ja wesentlich von der Zusammensetzung des neuen Reichstags abhängen, welche Art der Gesamtvertheilung der finanziellen Lasten am ersten durchzuführen wäre. Schon jetzt aber halten wir es für sicher, daß die Verdoppelung der Verbrauchssteuer nicht wiederkehren wird.

* **Bundsschatz im Reich.** Zur Deckung der Kosten der Militär-Vorlage wird die Einführung des Rohspiritusmonopols geplant. Die Vorarbeiten dafür sind bereits im Gange. Die bayerische Notenbank erstreckt eine Mittheilung anlässlich des Konfuzius-Feiertags, welche die Vorsehung von Maßnahmen zum Schutze des Publikums ankündigt. Nach amtlichen Meldungen ergaben sich bei dem Konfuzius-Feiertag keinerlei Wechselstörungen.

Aus Kunst und Leben.

* **Der Schauspieler Edwin Booth,** dessen Ableben wir meldeten, wurde am 15. November 1883 in Baltimore als Sohn des namhaften englischen Schauspielers Junius Brutus B. geboren. Schon 1849 vertrat er mit großem Erfolge seinen erkrankten Vater als Richard III. Nachdem er 1852 eine Tour durch Californien, 1854 durch Australien gemacht hatte, trat er 1857 in New-York auf und errang durch seine Darstellung Shakespearescher Charaktere außerordentlichen Beifall. 1864 bereiste er England und den europäischen Kontinent. Bei einer zweiten Tour durch Europa im Jahre 1882 wurde er, namentlich in Deutschland, mit großer Auszeichnung empfangen, ebenso bei seinen späteren Gastspielen.

* **Zukunftsbilder von Alexander Dumas.** In den zahlreichen Rathgebern, welche seit einiger Zeit die französische Jugend auf den rechten Weg der Zukunft zu leiten suchen, zu de Voguë, Lavisse, Anquetil und Emile Foa, hat sich nun auch A. Dumas gesellt. In einem an den „Gaulois“ gerichteten Briefe behandelt er die künftigen Gesetze der Menschheit und tritt dabei der Boloschen Theorie entgegen, daß das wahre Glück nur in der Arbeit zu finden sei. Von den Ideen Dumas' mögen folgende Sätze des Briefes eine Vorstellung geben: „Die Menschheit verzichtet darauf, in das ewige Weltgeheimnis einzubringen. Sie ist zu den Religionen gegangen, die ihr nichts beweisen haben, denn sie waren verschiedener Art; sie hat sich an die Philosophen gewandt, von denen sie nichts erlernte, denn diese widersprachen einander. Sie wird jetzt versuchen, sich selber zu helfen mit ihrem einfachen Instinkt und gesunden Verstande, und da sie auf der Welt ist, ohne zu wissen, wie, noch warum, so wird sie sich bemühen, mit den Mitteln, welche die Erde ihr liefert, glücklich zu sein.“ Dumas stellt eine Aera allgemeinen Friedens und allgemeiner Liebe in Aussicht. In den jetzigen Völkerrivalitäten sieht er nur die letzten Zuckungen eines Systems, das sich aufgelöst hat. „Die Verständigung ist unvermeidlich und wird in kürzester Zeit erfolgen, als man glaubt. Ist es, weil ich bald die Erde verlassen werde und weil das Rechten, das ich schon unter dem Horizont sehe, mein Auge blendet? — mir scheint, daß unsere Welt sich der Erfüllung des Wortes nähert: „Liebt Euch untereinander!“ ohne sich übrigens darum zu bekümmern, ob ein Mensch oder ein Gott dieses Wort gesprochen hat. Die spiritualistische Bewegung, welche man allseits bemerkt und welche so viele Ehrgeizige und naive Leute leiten zu können glauben, wird durchaus humanitärer Art sein. Die Menschen, die nichts mit Mäßigkeit thun können, werden von einer Liebeswuth ergriffen werden. Das wird natürlich nicht sogleich und ohne Schwierigkeit von Statten gehen. Es wird vielleicht blutige Mißverständnisse geben, so sehr sind wir in der Gewohnheit des Hasses erzogen worden; aber da dieses große Gesetz der Brüderlichkeit sich eines Tages erfüllen muß, so bin ich überzeugt, daß die Zeit beginnt, in welcher wir unumkehrlich seine Erfüllung wollen werden.“

Vermischtes.

* **Frühjahrsparaden vor 150 Jahren.** Man schreibt der „Schl. Bl.“: Die beiden großen Frühjahrsparaden finden bekanntlich am 2. und 3. Juni statt. In früheren Zeiten nahm eine Parade viel längere Zeit in Anspruch als jetzt. Von einer solchen Spezial-Parade, die am 27. Juni 1733 abgehalten worden ist, macht die „Chronica Berolins-Maxica“ unter den Manuscripten der königlichen Bibliothek zur preussischen Geschichte folgende Mittheilung: „Die höchsten Herrschaften

führten von Charlottenburg heute früh 5 Uhr ab und wurden mit 59 Kutschen zu sechs Pferden und vielen Cavaliers zu Pferde nach dem Lager auf dem großen Exercitplatz bei Tempelhof begleitet, woselbst die 20 Bataillons und 20 Eskadrons ihre Exercitien nach Stationen aufstellten, worauf um 1 Uhr der Einzug in Berlin erfolgte und das Einmarchiren der Regimenter und der Marisch um das Schloss bis 4 Uhr Nachmittags dauerte.“ Ueber die jährlichen Spezial- und Hauptrevuen unter König Friedrich Wilhelm I. heißt es: „Der König hielt gewöhnlich im Mai oder im Junius die Musterungen über die Berlinische Garnison, welche damals nur aus sechs Infanterie-Regimenten bestand. Jeden Tag nahm der König ein Regiment im Thiergarten besonders vor und hielt darüber mit unglaublicher Geduld die Spezialmusterung. Jedes Regiment bestand aus zehn Compagnien, und jede Compagnie hatte 21 Grenadiere. Ein Regiment stand 4 Glied hoch. Die Gemeinen hatten keine Bajonette auf den Gewehren und beim Gargiren nur das vordere Glied, welche aber klein waren und Schweinsfedern genannt wurden. Die Handgriffe wurden nach keinem besonderen Kommando, sondern nach den Bewegungen des Regiments-Lieutenants gemacht, der stets neben dem Commandanten hielt. Die Rekruten wurden dem Könige besonders vorgeführt und machten sich dadurch bemerkbar, daß sie Eichenlaub auf den Hüften trugen, das als brandenburgische Feldzeichen, welches von der Schlacht bei Warschau hergeleitet wird, wo die Brandenburger von den Schweden sich dadurch unterzeichneten, daß die Grieten Eichenlaub, die Letzteren Strohwinde an den Hüften trugen. Die Gnade und Zufriedenheit des Monarchen zu erwerben, mußten sich die Compagniechefs Mühe geben und große Kosten darauf verwenden, um schöne Rekruten vorzuführen. Hand sich dies nicht, so waren sie sicher, daß der höchste Unwille erfolgte, und man hat ein Beispiel, daß der König bei dem Glacéapphischen Regimente einen Major vor der Front kassirte, der gar keine Rekruten aufweisen konnte. Nach der Spezialrevue gab jedes Regiment die allgemeine Macht der Stadt. Am Tage der Hauptrevue lag der König schon Morgens um 2 Uhr zu Pferde, und sobald desillirte die Regimenter durch das Schloß Thor nach dem Tempelhofer Berg, wo der König Alles an sich vorbeimarschiren ließ. Wenn darauf die Linie der Infanterie gerückt war, ritt der König die Front hinauf, wobei das Saltenpiel gerührt und mit der Fahne salutirt wurde. Sodann begab er sich nach dem Centrum der Linie, wo die Signallinien stand. Hier wurden die Hülsen hingehängt. Die kleinen Prinzen erhielten von einem Wagen, der zwei Schachteln in der Tasche trug, Butterflammen, welche sie sich recht auf schmecken ließen. Nach dem Frühstück machten die Regimenter ihre Schwenkungen. Dem zuletzt die Carre gemacht wurden, warfen die Grenadiere auf den Flügeln hölzerne Granaten, um die Kavallerie scheu zu machen, und das war dann für das Berlinische Publikum, besonders aber für die Jugend, ein herrliches Schauspiel. Beim Rückmarch nach der Stadt hielt der König mit ihren Prinzessinnen am Thore. Der Marisch ging sodann nach dem Schloß zu, um welches die gesamte Infanterie in Parade vorüberzog und der auch hier sich gegenwärtig befindenden königlichen salutirte. Das ganze Schauspiel endigte Abends gegen 5 Uhr, nachdem vorher die Parade ausgegeben worden, wozu sich sämtliche Offiziere beim Schloß in der Gegend der Zimmer des Königs versammelten, wo für sie Bänke zum Ausruhen hingelegt waren.“

* **Von einer großen Wassergefahr** ist, wie wir schon mittheilten, die Stadt Schneidemühl bedroht. Etwa acht Tage vor Osiern stieg mit beim Bohren eines artesischen Brunnens auf eine Quelle, welche sofort hervorströmte, aber nur ganz dickes, unreines Wasser gab. Man war schon 200 Fuß tief gegangen, der Strom drang mächtig hervor und ließ den Rinnstein entlang. So ließ man das Wasser Wochen lang laufen, in der Hoffnung, es werde klar werden. Vor acht Tagen zeigten sich nun in den umliegenden Häusern starke Risse, und man kam darauf, daß dieselben von der Quelle herkömme. Man wurde versucht, zu stopfen. Da der Ort war lange herausgenommen, und das Wasser sprubelte doch aus der Erde. Es wurden große Sandbäckeföhren und Föhren Stämme hineingeworfen; das Wasser warf Alles wieder zurück. Tag und Nacht wird gearbeitet. Sachverständige aus Berlin, Danzig und Königsberg waren schon dort, doch Niemand kann helfen. Die Häuser ringsum verfallen immer mehr, das Straßenpflaster lockert sich. Das Wasser wühlt auch in der Erde fort; Häuser klaffen auseinander. Möglicherweise es sich einen andern Weg; es lief nicht mehr den Rinnstein entlang, sondern drang in die Nacht aus der Erde durch die Keller in die Häuser. Schon seit drei Tagen gehen die Menschen aus allen umliegenden Häusern aus. Da die Gefahr so groß war, mußte die Feuerwehr gerufen werden. Der große See bei Neustettin ist seit der Zeit, wo das Unglück begann, um mehrere Meile gesunken.

* **Mutterliebe bei Thieren.** Im Dorfe Bohnsdorf unweit Lübeck brannten kürzlich, wie schon gemeldet, mehrere Bauerngehöfte ab. Bei diesem Feuer wurde ein rührender Fall von Mutterliebe in der Thierwelt beobachtet: Auf einem der Bauernhäuser hatte ein Storchpaar sein Nest aufgeschlagen, und in demselben war auch schon eine Anzahl Junge, welche indes das Nest noch nicht verlassen konnten. Das Haus stand bereits in Flammen, als die Storchin mit großem Getöse sich ihrem Bohnort näherte und, nachdem sie mehrmals das Nest umkreist und das jedenfalls berätheliche Gemüthe, ihre Jungen zu retten, erkannt hatte, ließ sich das Thier mit ausgebreiteten Flügeln auf das Nest nieder und — kam mit ihren Jungen in den Flammen um. Von der Storch, der nicht lange nachher sein Nest aufsuchte — das Dach war indes bereits schon eingestürzt — verbrannte sich arg die Flügel, wurde indes von der Brandstelle vertrieben. Nach 14-tägiger Trauerzeit ist die Storch, nachdem er zunächst einige Tage allein in der Nähe umhergehauert, auf der Seite einer neuen Gattin, trotz seiner verbrannten Flügel, beim eifrigen Nestbau begriffen.

*** Die Feiertage in Russland.** Die Zahl der allgemeinen öffentlichen Feiertage in Russland ist an und für sich schon sehr groß, ja größer als in irgend einem andern civilisirten Staate. Dem russischen Beamtentum genügen sie aber noch immer nicht. Vom 15. (27.) Mai ab treten bei allen Staatsbehörden noch die sogenannten „freien Tage“ hinzu, das heißt jedem Beamten wird ein Tag in der Woche bestimmt, an dem er vom Dienst befreit ist und sich erholen kann. Im Finanzministerium sollen, wie die „Nem. Wremja“ erzählt, den Herren sogar zwei Tage in jeder Woche freigegeben sein und in anderen Ressorts diese Vergünstigung bereits mit dem 1. (13.) Mai begonnen haben. Bestätigt sich diese Nachricht, so haben einzelne russische Staatsbeamte von den 31 Tagen des Monats Mai nicht weniger als 18 Tage arbeitsfrei.

*** Theaterbrand.** Wie der „Dikal. Mond“ meldet, sind bei dem Brande des Theaters in Ransk, einer kleinen Stadt etwa fünfzehn Meilen von Canton gelegen, über 2000 Menschen umgekommen. Zwei Dörfer sind durch den Unfall vollständig entvölkert. Die Häuser, die das Theater an mehreren Stellen zu gleicher Zeit in Brand steckten, entzündeten, nachdem sie mit dem Blündern fertig waren, zwischen dreißig und vierzig Frauen und Mädchen. Die Unglücklichen wurden in nahegelegene Boote geschleppt. Die Häuser hat man bis zur Zeit nicht aufspüren können.

*** Kapitalisten unter den Rothhäuten.** Auch unter den Rothhäuten Nordamerikas giebt es heutzutage Kapitalisten. So berichtet die „New-Yorker Handels-Ztg.“: „Eine Anzahl Indianer vom Stamme der Cherokee hatten unsere Stadt dieser Tage einen Besuch ab.“ Sie trugen aber weder rote Decken, noch waren sie mit ihren Kriegsfarben bemalt, sondern unterhielten sich von dem civilisirten Durchschnittsbürger durch nichts, als eine etwas dunklere Hautfarbe. Ihr Führer war der Oberhäuptling G. L. Harris. Sie waren hierher gekommen, um Scheine im Betrage von etwa 6840,000 Doll., welche ihnen von der Bundesregierung für einen Theil ihrer Landereien bezahlt waren, in bares Geld umzuwandeln. Die Scheine sind von der Regierung „garantirt“ und versinken sich mit 4 v. H. Große Schwierigkeiten, dafür Baargeld zu bekommen, dürften die „Herren Indianer“ daher wohl kaum haben. Thatsächlich verlautet, daß die bedeutendsten Bankiers der Stadt auf das Anleihen Angebote machen wollen. Die Cherokee, deren Zahl gegenwärtig 25,000 beträgt, haben sehr bedeutende Fortschritte in der Civilisation gemacht; sie stehen von allen Stämmen, die heute das Indianer-Territorium bewohnen, den Weißen am nächsten. Sie haben Kirchen und zahlreiche Schulen erbaut und besitzen sogar Eisenbahnen, Zeitungen und in den größten Ortschaften elektrische Beleuchtung. In ihrer Spitze steht ein Gouverneur oder Oberhäuptling, der alle vier Jahre gewählt wird; sie haben eine „Legislatur“ und eine „Supreme Court“ sowie Arzts- und Distriktsgerichte.

*** Vom dunkeln Chicago** erzählt der „Köln. Ztg.“ ein Mitarbeiter: Die südliche Statestreet und die südliche Clarkstreet mitthamnt den sie schneidenden südlichen Querstraßen werden auf einmal ein unsicheres, gefährliches, zweifelhaftes Viertel. Und zwar ohne merkwürdigen Uebergang, ohne ein den Fremden belehrendes Kennzeichen! Die elektrischen Lampen und die Gaslammen brennen ebenso hell, der Verkehr ist ebenso lebhaft, aber — hands off! Zweifelhafte Kneipen, Spielhöhlen, Diebs- und Scherkerkeller, Zuhälterhöhlen, Opiumhändler, kurz, die allerbedenklichsten „Spezialitäten“ reihen sich da aneinander, und was da wohnt und lebt und verkehrt, das ist der Anwurf aller fälschlichen. Glauben Sie, frage ich den Geheimpolitischen, unter dessen Führung wir um Mitternacht herumwanderten, glauben Sie nun, daß es für einen Fremden durchaus gefährlich ist, sich in dieses Viertel zu wagen? Woll, so begann er nachdenklich seine Auseinandersetzung, das möchte ich nicht sagen. Schauen Sie doch einmal um sich: alle Schaufenster sind hell erleuchtet, aus allen Häusern dringt Stimmengewirr zu uns heraus, die Wagen fahren durch die Straßen, und auf den Bürgersteigen stehen überall Gruppen von Menschen. Wenn Sie als Fremder sich hier ebenfalls bewegen und sich in Ihrer ganzen Haltung und Ihrem ganzen Benehmen den Anschein zu geben wissen, als gehörten Sie hierher, als könnten Sie jeden Schritt und Tritt und jedes Gaus, so können Sie sich ebenso sicher hier bewegen wie der Chicagoer. Ebenso sicher, sage ich. Dieses Maß von Sicherheit aber ist ein beschränktes. Es fröst nämlich auch den Eingeborenen hier jeden Augenblick irgend etwas zu. Die ganze Bande nämlich, die Sie hier umhersehen sehen, und die gesamte Gesellschaft, die da aufschmend spazieren geht, und überhaupt fast Alles, was hier wohnt, ist Dummelzeug. Deshalb geht denn das Volk in diesem Bezirk nicht schlafen, sondern bleibt die ganze Nacht auf und patrouillirt hier umher? Weil sie Alle von der Nacht leben! Nun sagen Sie sich selbst, wie sicher der ist, der hier umhergeht. Wo einige dieser „Mitter der Nacht“ eine Gelegenheit erblicken, auf Kosten eines einsamen Wanderers, der hier umhergeht, einen Schlag zu thun, da benutzen sie sie auch, darauf können Sie sich verlassen. Wer hier allein sich in das Nachtgetriebe wagt, der hat es immer nur einem glücklichen Zufall zu danken, wenn er ungerührt davonkommt. Gewöhnlich nimmt ihn sich schon eine Gruppe aufs Korn, sobald er in irgend ein Haus tritt. Kommt er dann heraus, so wird er „geleitet“. Zwei der Durschen gehen vor ihm her, zwei gehen ihm nach oder gehen auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Zeigt er Anzeichen von Verrathenheit, oder läßt er eine fälschliche Uhrzeit oder eine bligende Zuckennadel blicken, so ist sein Schicksal so ziemlich besiegelt, während man einen schäbig aussehenden Kunden oft nach kurzer Beobachtung wieder „entläßt“, ohne daß der Betreffende eine Ahnung von der Gefahr hatte, in der er schwelte. Ein verprechend aussehender Kunde wird „geleitet“, bis die Gelegenheit günstig ist, etwa an einer Ecke oder in einer der engen, dunkeln, alle genannten Gassen zwischen zwei Häuserblöcken. Dann ein kurzes Husten oder ein leiser Pfiff — und mit einem Male liegt das Opfer auf dem Rücken und ist durch gewandte Hände in einer halben Minute so gründlich von Geld und Werthfachen „gereinigt“,

daß selbst ein Zauberfünftler keinen Cent mehr bei ihm entdeckte. Bei einem Europäer oder europäisch aussehenden Opfer vergessen die Kerle niemals, nachzusehen, ob er nicht eine Geldtasche auf der Brust oder um die Hüften trägt; sie wissen ganz genau, daß die meisten Europäer — ich bitte um Entschuldigung — sich durch solche kindlichen Kunststücke zu sichern suchen, die hier jeder Mäurerlehrling schon kennt und verspottet. Am häufigsten thut man, in solchen Fällen keinen Lärm zu machen. Das Menschenleben steht hier nicht hoch im Kurs, und die Leute, die hier arbeiten, kennen keine Vorurtheile. Sie tödten nicht, wo es ganz unnötig ist, wie bei einem Manne, der sich mit stummer Ergebung plündern läßt, aber sie befinnen sich auch nicht eine einzige Sekunde, zuzutreten oder zuzuschlagen, sobald Widerstand oder Geheiß die Früchte des Raubes in Frage stellt. Und in den Häusern selbst? In den Spielhöhlen zum Beispiel? Weisen Sie nicht hier und da in den Zeitungen, daß nackte Leichen im Chicagofluß gefunden wurden oder daß in irgend einer alle ein ausgeplünderter und erschlagener Mensch lag? Ich bin fest überzeugt, daß von 10 solcher Todten 9 aus dieser Gegend hier stammen.

Griechen.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

Stammgüter vom runden Tisch im Einhorn. Eine russische Dehntine = 1,092 Hektar und 1 Hektar = 0,915 Dehntinen. Die Waldbrände umfassen also ca. 60,000 preussische Morgen.

Letzte Nachrichten.

Rom, 7. Juni. Die in der Nähe von Navarra gelegene Pulverfabrik ist in die Luft geflogen. Drei Personen wurden getödtet.

Madrid, 7. Juni. Die Presse weist die Behauptung der französischen Blätter zurück, wonach nicht die Regentin, sondern die ganze königliche Familie eine Million von der Civiliste angegeben habe, und brüdt der Königin-Regentin den größten Dank aus.

London, 7. Juni. Der Korrespondent des „Matin“ interviewte einen Diplomaten über die Tragweite der Erklärungen Kalnolks in den österreichischen Delegationen. Derselbe sagte, die Erklärungen Kalnolks dürften nicht überraschen, er selbst habe dieselben herbeigeführt. Der Minister habe neues Vertrauen in die Politik Alexanders, und trotz der Bulgarenefrage hätten sich die Beziehungen herabgesetzt. Was die Abrüstung anbelange, so seien dies fromme Wünsche, die vorläufig nicht zu erfüllen seien.

Marktbörse.

* Limburg, 7. Juni. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 14 Mk. 60 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 12 Mk. 30 Pf. Gerste 10 Mk. — Pf. Hafer 9 Mk. 30 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 7. Juni. Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 235 1/2, Disconto-Kommandit 187.50, Lombarden 90 1/4, Gotthardbahn-Act. 157.50, Banrabatte-Actien 100.00, Bochum 119.40, Gelsenkirch. 130.—, Harpener 121.50, 3 1/2 Portugiesen 21.90, Schweizer Central 117.70, Schweizer Nordost 109.—, Schweizer Union 78.80, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, Italienische Mittelmeer —, Darmstädter Bank —, Banque d'Algerie —, 3 1/2 Megitaner —, 6 1/2 Megitaner —, Teubenz: ziemlich fest, still.

Gesellschaftliches.

Am 11. Juni er., Nachmittags 3 Uhr:



Grosse Hindernissrennen

zu Frankfurt am Main

auf der Rennbahn am Forsthaus.

6 Rennen mit 94 Meldungen, darunter: Großes Gärtenrennen. Preis Mk. 4000.

Große Frankfurter Subscript.-Steeple-Chase Mk. 11,500.

1. Trib. Mk. 6., Dament. Mk. 4., 2. Trib. Mk. 150, Stehplatz 50 Pf., Wagenkarten Mk. 6.

Abfahrt Wiesbaden 12 Uhr 58.

(Man.-No. 7899) 6

M. Bentz,

Leche, Buchstins, auch Anfertigung nach Maß. — Reinen, Tischeng, Stühle, Dogheimstr. 4, Part. Semden nach Maß. 4301

S. Stern,

Mauergasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 3367

Ercheint
Morgen-
monatlich
Bezug zu
der 24

Frankf. Bank-Disconto $4\frac{1}{2}\%$

erhöht
Borger-
monatlich
Bezug to
der 28

310

310